

RUDER report

OFFIZIELLE
VERBANDSZEITUNG

Einzelverkaufspreis: € 2,20



**9. Vienna Rowing Challenge
Junioren-EM • Welt-Cup in München
Schulruderbewerb Bundesfinale St.Gilgen**

Nominierungen U23-Weltmeisterschaft

11. bis 15. Juli 2012, Trakai (LTU)

Leichtgewichts-Frauen-Einer (LW 1x)

Christina Sperrer (LIA), Trainer Klaus Stecker (WRV)

Frauen-Doppelzweier (W 2x)

Magdalena Lobnig (PIR), Lisa Farthofer (OTT), Trainer Herbert Edthofer (OTT)

Leichtgewichts-Männer-Doppelzweier (LM 2x)

Paul Sieber (STA), Bernhard Sieber (STA), Trainer Raimund Schmidt (STA)

Leichtgewichts-Männer-Doppelvierer (LM 4x)

Michael Saller (MÖV), Matthias Taborsky (PIR), Markus Lemp (SEE),
Michael Hager (GMU), Trainer Roland Vogtenhuber (PIR)

Männer-Einer (M 1x)

Camillo Franek (OTT), Trainer Kurt Bodenwinkler (OÖRV)

Männer-Zweier-ohne (M 2-)

Michael Mandlbauer (WLI), Max Affenzeller (WLI), Trainer Paul Ruttman (WLI)

Männer-Doppelvierer (M 4x)

Simon Büchele (WIB), Thomas Strassegger (VL), Clemens Obrecht (OTT),
Martin Wolf (OTT), Trainer Kurt Bodenwinkler (OÖLRV)

Mannschaftsführer

Norbert Lambing (ÖRV)

Nominierungen Coupe de la Jeunesse

18. bis 22. Juli 2012, Banyoles (ESP)

Juniorinnen-Zweier-ohne (JW 2-)

Mira Steinbeck (OTT), Marie Steinbeck (OTT), Trainerin Doris Hartl (OTT)

Juniorinnen-Doppelzweier (JW 2x)

Helena Redlinger (OTT), Reingard Köb (WIB), Trainerin Doris Hartl (OTT)

Juniorinnen-Doppelvierer (JW 4x)

Anja Manoutschehri (LIA), Nadine Christ (DBU), Louisa Altenhuber (LIA),
Juliana Kornhoff (LIA), Trainer Thomas Kornhoff (LIA)

Junioren-Doppelzweier (JM 2x)

Mark Richter (ALB), Elias Janesch (NAU), Trainer Klaus Seelhofer (ALB)

Junioren-Doppelvierer (JM 4x)

Gerald Pollak (STA), Lukas Goldschmied (LIA), Florian Walk (STA),
Lukas Asanovic (LIA), Trainerin Andrea Sandhäugl (LIA)

Ersatzrunderer

Jan Winkelbauer (STA)

Mannschaftsführer

Christoph Engl (ÖRV)

Nominierung WM Frauen/Männer

14. bis 19. August 2012, Plovdiv (BUL)

Leichtgewichts-Frauen-Einer (LW 1x)

Michaela Taupe-Traer (NAU), Trainer Kurt Traer (KRV)

Leichtgewichts-Männer-Einer (LM 1x)

Florian Berg (NAU), Trainer Kurt Traer (KRV)

Leichtgewichts-Männer-Zweier-ohne (LM 2-)

Alexander Chernikov (LIA), Christian Rabel (LIA), Trainer Klaus Stecker (WRV)

Leichtgewichts-Männer-Doppelvierer (LM 4x)

Dominik Sigl (OTT), Alexander Rath (PÖC), Oliver Komaromy (WLI),
Joschka Hellmeier (PIR), Trainer Kurt Bodenwinkler (OÖLRV)

Mannschaftsführer

Norbert Lambing (ÖRV)

Titelbild

Der neu gebildete Leichtgewichts-Doppelvierer mit Joschka Hellmeier (PIR), Dominik Sigl (OTT), Oliver Komaromy (WLI) und Alexander Rath (PÖC) sorgten beim Welt-Cup in München für die positive Überraschung. Sie holten sich den Sieg mit 0,30 Sek. vor dem Boot aus Deutschland.

3 Kommentar des Präsidenten

4 9. Vienna Rowing Challenge

Thomas Drucker

5 FISA Junioren-EM in Bled

Joe Langer

Tag des Österr. Rudersports

Erwin Fuchs

6 FISA WELT-CUP München

Joe Langer

Ellida Sprintregatta

Ing. Günter Woch

7 Schulruderbewerb Bundesfinale St. Gilgen

Erwin Fuchs

9 38. Vogalonga in Venedig

Dkfm. Dominik Loss

10 Sternfahrten 2012

Fritz Stowasser

11 FISA-Tour 2012 in Belgien

Gertraud Franzmair

12 Wanderrudern aktuell

Fritz Stowasser

13 ERGEBNISSE

Ellida-Sprintregatta

EUROW 2012 Linz-Ottensheim

15 In Memoriam Gerhard Roth

WIR DANKEN UNSEREN SPONSOREN FÜR DIE UNTERSTÜTZUNG:

**SPORT-MINISTERIUM
TEAM ROT-WEISS-ROT
TOTO • HSZ • ÖOC
SPORTHILFE • BSO • IMSB
BOOTS WERFT
SCHELLENBACHER
DRUCKEREI FUCHS • RICOH
WEBE SPORTARTIKEL
CONCEPT2 • POLAR**

Nachdruck, auch auszugsweise, nur unter vollständiger Quellenangabe gestattet. Die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichneten Artikel sind nicht unbedingt als Meinung des Herausgebers anzusehen. Bei Zuschriften an die Redaktion wird das Einverständnis zur vollen oder auszugsweisen Veröffentlichung vorausgesetzt, sofern der Einsender nicht ausdrücklich andere Wünsche äußert. Für amtliche Veröffentlichungen übernimmt die Redaktion keine Haftung.

11. bis 15. Juli

FISA-U23-WELTMEISTERSCHAFT
TRAKAI (Litauen)

14. Juli

Traunsee-Ruderregatta Gmunden
MASTERS-ÖM

18. bis 22. Juli

COUPE DE LA JEUNESSE
BANYOLES (Spanien)

27. Juli bis 12. August

OLYMPISCHE SPIELE LONDON

4. August

Wienereriner, Donaukanal, WRC Pirat

5. August

Wienerachter, Donaukanal, WRC Pirat

14. bis 19. August

FISA WELTMEISTERSCHAFT,
Junioren, non-olympics, PLOVDIV (BUL)

19. August

Völkermarkter Sprintregatta

31. August bis 2. September

PARAOLYMPICS LONDON

1. September

5. Sternfahrt, WRV Donauhört

2. September

STAW-Sprintregatta

6. bis 9. September

FISA Mastersregatta Duisburg

7. bis 9. September

Welt-Universitätsmeisterschaften
Banyoles (Spanien)

Redaktionsschluss RR 6/2012:

10. August 2012

Impressum

(Medieninhaber, Herausgeber)

Österreichischer Ruderverband,
1030 Wien, Blattgasse 6
Tel. +43/1/712 08 78, Fax +43/1/712 08 7899
www.rudern.at E-Mail: office@rudern.at

Satz und Druck: Fuchs GesmbH,
2100 Korneuburg, Kreuzensteiner Str. 51
Redaktion: Erwin Fuchs, Korneuburg,
Tel. +43/664/154 58 17

Tel. u. Fax +43/2266/80650

E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Fotos: Fuchs, Lambing, Engl, Sandhäugl,
Woch, Loss, Stowasser, Peeters

Verlagsort: Wien

P. b. b.

Verlagspostamt: 1030 Wien

Offenlegung

Medieninhaber: Österreichischer Ruder-
verband, 1030 Wien, Blattgasse 6.

(Präsidium: Helmar Hasenöhr, Erwin Fuchs, Dr. Werner Russek, Horst Anselm, Alfons Breitmeyer, Mag. Thomas Kornhoff, Mag. Helmut Nocker, Kurt Peterle).

Der RUDERREPORT ist eine unabhängige, unpolitische Druckschrift und dient der gegenseitigen Information der Mitglieder und Vereine des Österreichischen Ruderverbandes. Näherbringung des Sports der Öffentlichkeit.

Erscheint 8mal jährlich – Auflage 7.600

WC-Sieg im LGW-M 4x

Liebe Leserinnen und Leser!

Wie ihr schon aus der Überschrift lesen könnt, gab es beim 3. WC in München einen WC-Sieg durch den LM 4x (Sigl/Rath/Komarov/Hellmeier). Ein toller Erfolg der zu berechtigten Hoffnungen bei der NO-WM berechtigt. Weiters konnte M. Taupe-Traer mit einem dritten Platz ihren dritten Stockerplatz bei einem WC 2012 im LW 1x landen. Florian Berg gewann das B-Finale im LM 1x und Chernikov/Rabel wurden gesamt 8te. Eine schöne mannschaftliche Leistung, welche durch das Präsidium auch mit Nominierungen zur WM in Plovdiv belohnt wurde.

Die Junioren bestritten die erste Junioren-EM in Bled. Diese EM, eine Neuheit im FISA Regattakalender, war vom ÖRV mit 4 Booten besetzt worden. Auch hier zeigte unser Nachwuchs seine Qualität. Der junge LIA 4- wurde knapp Vierter und verpasste nur knapp eine Medaille. Die beiden fünften Plätze im JM 1x durch Santer und dem JM 2x durch Natter/Gruber zeigten das Potential welches in diesen Aktiven steckt auf. Unsere Spitzenjuniorin Lisa Hirtenlehner erfuhr, dass eine Aktivenlaufbahn nicht nur mit Siegen gepflastert ist, sondern auch Niederlagen verkraftet werden müssen. Allerdings fuhr Lisa in der ganzen EM nur ein nicht optimales Rennen, welches sie in das B-Finale verwies, dieses dann aber souverän gewann.

Nun stehen die wichtigsten FISA-Regatten des Jahres an und der Sportausschuss hat aus den Ergebnissen der Juniorenregatta in München, dem WCs und Relationsrennen einen Nominierungsvorschlag erarbeitet, welcher von Präsidium einstimmig zur Kenntnis genommen wurde.

Zur U23-WM in Trakai (LTU) werden aufgrund der erbrachten Leistungen 7 Boote entsandt (LW 1x, W 2x, M 1x, M 2-, LM 2x, LM 4x, M 4x). Es ist zu hoffen, dass diese Mannschaft ähnlich gut wie 2011 abschneidet, wo 3 Boote in des A- und 3 Boote in das B-Finale kamen und ausgezeichnet abgeschnitten haben. Besonders hinsichtlich der Tatsache, dass die U23-WM 2013 in Österreich, auf der Regattastrecke Linz-Ottensheim stattfindet, ist diese Entsendung und deren Ergebnisse von Bedeutung. Die U23-WM wird, wenn ihr, liebe Leserinnen und Leser, den Ruderreport in Händen haltet, bereits Geschichte sein – mit hoffentlich guten Ergebnissen.

Die Woche darauf folgt der Coupe de la Jeunesse in Banyoles. Wir hoffen auf ein ähnlich gutes Ergebnis wie bei der Veranstaltung 2011 in Linz-Ottensheim, wo wir natürlich Heimvorteil hatten. Fünf Mannschaften (JW 2-, JW 2x, JW 4x, JM 2x, JM 4x) wurden nominiert.

Als Abschluss der FISA-Saison die NO-WM der Allgemeinen Kategorie und der Junioren in Plovdiv. Im Juniorenbereich konnten sich 4 Boote qualifizieren (JW 1x, JM 1x, JM 2x, JM 4-) alles Boote, die sich bereits bei der EM in Bled bewährt haben. Viel Erfolg.

Das Bundesfinale im Schulruderbewerb fand nun schon zum dritten Mal in St. Gilgen, ausgerichtet vom örtlichen Verein, statt. Diesmal mit besonders großer Beteiligung und sehr guten Leistungen. Ein Dank an die Vereine, deren Trainerinnen und Trainer sowie den LehrerInnen, welche sich für die Sache eingesetzt haben. Ein Dank aber auch an das OK der Veranstaltung. Als Lehre müssen wir aber zur Kenntnis nehmen, dass in Zukunft diese Veranstaltung nur auf Regattabahnen mit fixen Startplätzen vergeben werden dürfen, Regattastrecken welche eine professionelle Durchführung ermöglichen um den jungen Sportlerinnen und Sportlern einen ersten möglichst guten Eindruck einer fairen Veranstaltung zu bieten.

In der letzten Sitzung des ÖRV-Präsidiums in welcher alle fünf Landesverbandspräsidenten vertreten waren, wurde der Bericht der Strukturkommission entgegengenommen. Deren Vorsitzender Thomas Kornhoff berichtete, dass sich das Hauptinteresse der Kommissionsmitglieder auf die Neuaufstellung eines erfolgversprechenden Leistungssportsystems konzentrierten. Die Statutenfrage und die Diskussion über eventuell notwendige, dringende Statutenänderungen war kaum Thema und schlussendlich wurde die Meinung vertreten, dass Statutenänderungen derzeit nicht notwendig sind, ein neues Leistungssportsystem keine erfordert und nach der Wahl 2013, der neue Vorstand sich, wenn notwendig, damit befassen soll.

Allerdings war man sich in der Frage des zukünftigen Sportsystems einig, möglichst rasch ist ein Nationaltrainer als Spitze des Systems zu finden. Dieser soll in einem dreistufigen Auswahl-system (1. Externe Fachleute, 2. Sportverantwortliche der Landesverbände, 3. Präsidium) gefunden werden. Er muss die Chance erhalten, zuerst alle handelnden Personen, die Aktiven und die Gegebenheiten des Rudersports in Österreich kennen zu lernen. Erst dann ist die Form der Zusammenarbeit mit den Ländern und Vereinen sowie deren Aktiven festzulegen. Sei es mit durch den Verband eingesetzten und bezahlten Stützpunktrainern in den LZ, oder durch andere Konstruktionen einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit, dezentral und zentral. Ein Erfolg ist sicherlich auch von den handelnden Personen und deren Willen zur Zusammenarbeit abhängig, aber auch, ob in Zukunft wieder ein Vizepräsident Sport installiert wird und welchen Aufgabenbereich der Sportkoordinator im Rahmen des Systems haben soll.

Aufgrund des Berichtes beschloss das Präsidium einstimmig keinen a.o. Rudertag einzuberufen, der o. Rudertag mit der Neuwahl findet am 16. 3. 2013, anlässlich 150 Jahre LIA in Wien statt.

Darüber hinaus wurde einstimmig beschlossen, umgehend die Suche nach einem Nationaltrainer zu beginnen, welcher, wenn Alles optimal läuft, mit 1. Oktober 2012 eingestellt werden soll.

So stehen aufregende Tage, sportlich wie auch organisatorisch auf uns zu. Ich wünsche den Aktiven viel Erfolg bei den Großveranstaltungen, auch angesichts des Wermuttropfens, dass wir bei den OS in London nicht vertreten sind.

Herzlich Euer Helmar Hasenöhr, Präsident



5. Mai 2012 · Wien – Alte Donau

9. Vienna Rowing Challenge

Der WRC Pirat stellte die schnellste Mannschaft

Die Alte Donau und der Großglockner, Vienna Rowing Challenge 2012

Wasser, auf dem Rennruderer fahren, ist normalerweise bretteln. An Tagen mit viel Wind ist es aber anders: nämlich gebirgig. Wie ein Berg halt, rauf langsam, runter rasant. Bei der VRC 2012 war es aufgrund der Windverhältnisse ein gefühlter Großglockner. Vom Start weg pfeilschnell und nach der Wende steil bergauf zum Ziel zurück.

THOMAS DRUCKER

Und dieses Gefühl wollten 34 Einer, 27 Zweier, 27 Rennvierer sowie 6 C4er hautnah kennenlernen.

Ja – erstmals haben heuer auch Renn-Neulinge die Chance ihr Können im C4er zu zeigen und nützten sie auch sehenswert. Die Strecke war ca. 600 m lang, biete Gegenwind, viele Zuseher und einen tollen Wettkampf. Strahlende Sieger in ihrem überhaupt ersten Ruderrennen wurden Georg Grösslbauer; Gabriel Krumpöck; Sergej Enns; Stefan Massl; St. Kirsteen Mendoza von Donau Wien, knapp gefolgt vom WRK Argonauten und Austria/Normannen. Aber egal ob Mann/Frau hier Erster oder knapp nicht wird, schön zu sehen war, dass Erwachsene und Quereinsteiger schon nach kurzer Zeit gute Leistungen im Ruderboot bringen können.

In den anderen Bootsklassen gestalteten sich ebenfalls bemerkenswerte Wettkämpfe, beeindruckende Mannschaften und tolle Einzelkämpfer zogen ihre Wellen durch die Untere Alte Donau.

Bei den Männer-Einern zeigte Marko Milodanovic (AUS) seine Klasse und dominierte die knapp 4000 m lange Strecke, bedrängt von Joe Pilz (PIR) und dem schnellsten Junior Marcel Krammer (LIA). Bei den Frauen im Einer setzte sich Veronika Ebert (AUS) durch, gefolgt von Victoria Slach (LIA) und Mira Endlicher (PIR). Der Autor dieses Berichtes stellte sich dem Selbsttest im Einer und meint nun den Sinn zu kennen hinter dem Spruch: besser als Training ist noch mehr Training. Denn am Ende seiner persönlichen Leistungsfähigkeit war noch sehr viel Strecke übrig. Chapeau allen Starterinnen und Startern.

Im Doppelzweier gewannen Julian Endlicher und Michel Dully (PIR) denkbar knapp vor Heini Gaube und Werner Stadler (KUC) sowie Andreas Kral und Mathias Jaksch (DBU). Das Rennen ging sozusagen haarscharf an Team „Rudertechnik“ während Team „Trainingsalter“ am Schluss einfach die Ziellinie zu früh da-

quer kam. Ein paar Meter weiter und wer weiß wie es ausgegangen wäre.

In den siegreichen Vierern trafen sich heuer viele Gewinner aus anderen Kategorien wieder und fuhren schnelle Renngemeinschaften. Hier stellten sich eisenharte Wettkämpfer und bringen Mensch und das Material an die Limits, meinte „eine Fanin“. Die Renngemeinschaft Andreas Kral, Johannes Pilz, Marko Milodanovic und Robert Hufnagel setzen sich in einem Herzschlagfinale gegen die Renngemeinschaft Heinrich Gaube, Walter Aigner, Oliver Zwick und Werner Stadler durch. Knapp darauf LIA mit Hans Küng, Nicola Popovic, Laszlo Kokas und Michael Pötscher.

Bei den Frauen bewiesen alle Starterinnen, dass sportliche Höchstleistungen auch sehr ansprechend für die Fans präsentiert werden können. Mit nahezu perfekter Technik kamen Agnes Kainz, Christina Lindner, Regina Fassl und Romana Tesarik (PIR) knapp vor Andrea Kazmer, Barbara Lung, Viktoria Kazmer und Lili Pretterhofer (ELL) sowie Barbara Windisch, Eva Hauer-Pavlik, Susanne Drabek und Barbara Döberl (ARG) über die Ziellinie. Neben den namentlich genannten Siegern und Crews gab es noch eine Vielzahl anderer nennenswerter Fakten, wie zum Beispiel:

Schnellster Verein auch heuer wieder der WRC Pirat – allerdings denkbar knapp mit nur 3 Sekunden Vorsprung auf LIA – und dahinter Friesen, Donau Wien, Argonauten und Ellida.

Als neue teilnehmende Vereine bei der VRC durften wir Seewalchen und Ausseerland begrüßen, die sich sowohl in den Jugend- als auch Masterskategorien mit starken Leistungen präsentierten.

Mit dem größten Jugendanteil startete der RV Friesen, die meisten StarterInnen sandte LIA, die breitest aufgestellte Mannschaft Pirat, beginnend von den Schülern bis zu den Masters F.

Austria stellte die schnellste Frau und den schnellsten Mann im Einer, Argonauten eine (fast) ausschließliche Masters-Breitensport-Partie.

Donaubund brachte neben Schülern auch erfahrene Masterssportler und zwei C4x+ an den Start und zeigte damit sportliche Flagge in allen Bereichen.

Steiner RC, STAW, Donauhört, Albatros und Normannen griffen ins Renngeschehen ein und sammelten fleißig ÖVM-Punkte.

Darüber hinaus erscheint dem Autor erwähnenswert, dass besonders viele junge Nachwuchsmannschaften, aber auch Masters und Mixed-Crews die Argonauten-Langstrecke nutzen, um zu Beginn der Saison ihre Fähigkeiten zu testen. Hier bieten sich tolle Chancen zum Leistungsvergleich über nahezu alle Bootsklassen und Alterskategorien, aber auch die Möglichkeit mit dem gesamten Verein wertvolle ÖVM-Punkte zu sammeln.

Damit das auch im nächsten Jahr wieder so ist, möchten wir euch gleich auf den

4. Mai 2013 einstimmen, der für die VRC 2013 vorgesehen ist.

Abschließend möchten wir uns noch besonders herzlich bei der Schiedsrichtercrew bedanken, Elisabeth Dittrich, Renate Kornfeind, Jürgen Gerlach und Herbert Hiesinger sorgten für einen reibungslosen Ablauf und brachten alle Sportler gut über die Strecke.

Der ultimative Dank am Ende des Berichtes gilt unseren langjährigen Sponsoren:

www.langlaufshop.at – www.ski-willy.at
www.abv.at – www.peeroton.com
www.pokale.co.at – www.stroeck.at
www.fohrenburger.at – www.nivea.at



Nominierungen Junioren-Weltmeisterschaft

14. bis 19. August 2012, Plovdiv (BUL)

Juniorinnen-Einer (JW 1x)

Lisa Hirtenlehner (SYR), Trainer Wolfgang Riess (SYR)

Junioren-Einer (JM 1x)

Mario Santer (VIL), Trainer Stefan Praschnig (VIL)

Junioren-Doppelzweier (JM 2x)

Daniel Natter (WIB), Timon Gruber (FRI), Trainer Stephen Bivald (FRI)

Junioren-Vierer-ohne (JM 4-)

Christoph Seifriedsberger (LIA), Ferdinand Querfeld (LIA), Max Lehrer (LIA), Mislav Bobic (LIA), Trainer Kurt Sandhäugl (LIA)

Mannschaftsführer

Christoph Engl (ÖRV)

2. Juni 2012

Tag des Österr. Rudersports

Mit 8.010 km haben wir die Malediven erreicht ...

Das hochgesteckte Ziel von 40.000 km haben wir am „Tag des Österreichischen Rudersports“ am 2. Juni wieder einmal klar verfehlt. Mit rund 8.000 km schafften wir es zwar bis zu den Malediven, konnten aber das Ergebnis aus dem Jahre 2010 von 15.328 km nicht übertreffen.

Leider beteiligten sich nur 14 Vereine am heurigen „Tag des Rudersports“ – das sind nicht einmal 30 % – diese erbrachten allerdings ausgezeichnete Kilometerleistungen. Die Bestleistung vom WRC Pirat aus dem Jahr 2010 mit 2.950 km wurde zwar nicht erreicht, der WRV Donauhört holte sich mit 1.241 km den Sieg vor dem Steiner RC mit 1.157 km.

Kilometerleistungen der Vereine am „Tag des Österr. Rudersports“:

WRV Donauhört	1.241
Steiner RC	1.157
KRV Alemannia	1.122
WRC Pirat	1.008
LRV Ister	905
RV Normannen	622
URV Pöchlarn	510
Tullner RV	472
Gmundner RV	292
EKR Donau Linz	260
RV STAW	189
SC Kufstein	124
RV Nibelungen	63
Erst. Steir. RC Ausseerland	45

Den 1. Platz für die Wertung der Kilometer pro Mitglied errang der SC Kufstein mit 20,66 km/Mitglied, Platz zwei Steiner RC 17,53 und Platz drei der WRV Donauhört mit 13,06 km/Mitglied.

Der EKR Donau Linz (2x – Ernst Klima, Reinhard Voggeneder) und der WRV Donauhört (5x – Fanni Hahn, Rudi Höfler, Verena Menschik, Florian Michl, Nathalie Zurr) stellten mit je 85 km die Boote mit den weitesten Ausfahrten.

Ergebnis und Sieger laut Ausschreibung:

Gesamt 8.010 km

Verein mit den meisten Kilometern:
WRV Donauhört 1.241 km

Verein mit den zweitmeisten km:
Steiner RC 1.157 km

Verein mit den meisten Kilometern pro gemeldetem Mitglied:
SC Kufstein 20,66 km

Längste Fahrt:
EKR Donau Linz 85 km
WRV Donauhört 85 km

Die gewonnenen Warenpreise werden bei der ÖVMSTM in Wien (30. Sept. 2012) den Vereinen und Aktiven überreicht. Erwin Fuchs



8. bis 10. Juni 2012 • Bled – Junioren-Europameisterschaft

4. Platz für den Vierer-ohne

Drei Boote im A-Finale – jeweils Platz fünf für den 1x und 2x

Gelungener Auftakt für Österreichs Nachwuchs-Ruderer bei der Junioren-EM in Bled (SLO). Zwei Boote für das A-Finale direkt qualifiziert, zwei weitere Boote hatten noch die Chance im Semifinale einen Platz im großen Endlauf zu erreichen. Damit waren alle vier ÖRV-Boote noch im Rennen um die Medaillen dabei.

Drei Boote im A-Finale

Lisa Hirtenlehner (RV Steyr), 2011 Siegerin des Coup de la Jeunesse in Ottensheim, qualifizierte sich über ihren Vorlauf ebenso direkt für das Semifinale wie Daniel Natter (Wiking Bregenz) und Timon Gruber (RV Friesen Wien) im Doppelzweier. Über ihre Hoffnungsläufe kamen Mario Santer im Einer sowie der Vierer-ohne in der Besetzung Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld, Max Lehrer und Mislav Bobic (alle LIA Wien) direkt in die A-Finalläufe am Sonntag.

Vielleicht klappt's ja bei dieser erst zum zweiten Mal ausgetragenen Junioren-EM, bei der der ÖRV erstmals dabei ist, sogar mit einer Medaille.



Sieg im Hoffnungslauf für den JM 4-



4. Platz für Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld, Max Lehrer, Mislav Bobic (alle LIA)

1,5 Sek. fehlten dem Vierer-ohne auf die Bronzemedaille

Nur knapp schrammten Österreich Ruder-JuniorInnen an einer Medaille vorbei. Der aus den jungen Athleten der LIA Wien gebildete Vierer-ohne verfehlte Bronze nur um 1,5 Sekunden, nachdem sich Christoph Seifriedsberger, Ferdinand Querfeld, Max Lehrer und Mislav Bobic über weite Strecken des Rennens einen Vierkampf mit Italien, Rumänien und den Slowenen geliefert hatten – am Ende Rang vier.

Fünfte Plätze für Einer und Doppelzweier

Jeweils Fünfte wurden Mario Santer (RV



Villach) im Einer sowie Daniel Natter (Wiking Bregenz), Timon Gruber (Friesen Wien) im Doppelzweier. Überraschend verpasste Lisa Hirtenlehner (RV Steyr) im Einer als Semifinal-Vierte knapp das A-Finale, die Siegerin des Coup de la Jeunesse von 2011 gewann aber das B-Finale überlegen und wurde Siebente.

Durchaus zufrieden zeigte sich nach der EM die sportliche Leitung. Jugend-Verbandstrainer Christoph Engl: „Schade, dass es nicht ganz zur Medaille gereicht hat, aber die Leistungen aller Athleten war durchaus zufriedenstellend. Selbst die von Lisa Hirtenlehner, die das A-Finale verpasste, aber das B-Finale souverän gewann.“

Joe Langer

15. bis 17. Juni 2012 • 3. Samsung Welt-Cup in München

Sieg für den LGW-Männer-4x

3. Platz für Michaela Taupe-Traer im LGW-Frauen-Einer

Die Rennen in Belgrad und Luzern hatte sie gewonnen, beim Weltcup-Finale der Ruderer in München-Oberschleißheim ging es ums Triple im leichten Einer – Michaela Taupe-Traer (Nautilus Klagenfurt), die ihren großen Traum von einer Olympia-Teilnahme im Frühjahr begraben musste, konzentriert sich nun auf die nicht-olympische WM. In München zählte die 37-jährige Kärntnerin wieder zum absoluten Favoritenkreis.

Neben Taupe-Traer waren auf der Olympia-Regattastrecke von 1972 drei weitere ÖRV-Boote am Start. Florian Berg im LGW-Einer, die LIA Wien-Ruderer Christian Rabel, Alexander Chernikov im LGW-Zweier-ohne sowie der für die WM-Vorbereitung neu gegründete LGW-Doppelvierer mit Joschka Hellmeier (PIR), Dominik Sigl (OTT), Oliver Komaromy (WLI) und Alexander Rath (PÖC). In dieser Bootsklasse hatte es zwischen 1993 und 1995 drei WM-Titel in Serie für das österreichische Paradeboot Christoph Schmöler, Walter Rantasa, Wolfgang Sigl und Gernot Faderbauer gegeben.

Drei Boote im Semifinale, ein Boot direkt im Finale A

Michaela Taupe-Traer siegte im schnellsten aller vier Vorläufe in 8:04,21 Minuten überlegen vor der Spanierin Teresa Mas de Xaxars Rivero (8:18,35) und Daniela Reimer (D/8:24,32). Auch Florian Berg erreichte das Semifinale. Zunächst gewann er seinen Vorlauf (7:20,60) vor dem Polen Bartolomej Lesniak (7:23,34) und auch noch sein Viertelfinale in schnelleren 7:09,94 Minuten vor Juan Jimenez Regules (Mex/7:13,45).

Der Leichtgewichts-Zweier-ohne, Alexander Chernikov, Christian Rabel, erreichte als Vorlauf-Dritter das Semifinale. Der LG-Doppelvierer wurde in 6:10,46 Minuten Zweiter hinter dem dänischen Boot (6:08,18) und kam direkt in den Endlauf.

Sieg und ein dritter Platz

Der LGW-Doppelvierer Hellmeier, Komaromy, Rath, Sigl und gewann dank eines starken Finish in einem engen Rennen um drei Zehntelsekunden gegen das deutsche Boot, das bis 500 Meter vor dem Ziel noch 72 Hundertstelsekunden vor dem

Boot des ÖRV lag. Damit bewiesen sie eindrucksvoll ihre Stärke. Sie sind nach dieser Leistung für die nichtolympische WM durchaus ein Versprechen.

Einen Hundertstel-Krimi gab es auch im LGW-Einer der Frauen, in dem sich Taupe-Traer als Dritte erstmals heuer geschlagen geben musste. Im Ziel lag sie aber nur 0,27 Sek. hinter Siegerin Weisshaupt (SUI) und nur 0,14 hinter der Belgierin Geentjens.

Im B-Finale setzte sich Florian Berg klar durch und wurde Gesamt-Siebenter, der LGW-Zweier-ohne, Chernikov/Rabel, wurde Zweiter und damit Gesamt-Achter.

Joe Langer

Sonntag, 10. Juni 2012 • Wien – Alte Donau

Ellida Sprint-Regatta

Nach den Unwettern vom Freitag und Samstag war die Prognose für Sonntag auch nicht wesentlich besser und so wurde alles für eine verregnete Regatta hergerichtet. Auch am Sonntagmorgen strömender Regen, der aber kurz nach 8 Uhr aufhörte und in einen bewölkten Tag mit angenehmen Temperaturen und Windstille überging – also ideales Wetter zum Rudern.

Von den ausgeschriebenen Rennen kamen fast alle zustande auch wenn einige Umschichtungen erforderlich waren. Fast keine Abmeldungen zeigten von guter Vorbereitung. Alle Wiener Vereine waren vertreten ebenso die Ruderer von Korneuburg und Stein. Das Schiedsrichterteam unter Ing. Gabor Onuska hatte wenig Mühe alle Rennen problemlos über die Strecke zu bringen.

Besonders bei den Schülern und B-Junioren gab es große Felder, ebenfalls bei allen Mastersbewerben, so das teilweise bis fünf Läufe erforderlich waren. Leider waren in der offenen Kategorie wenige bis keine Meldungen, da zu gleicher Zeit die Regatta in Bled abgehalten wurde. Die ELLIDA-Regatta hat aber ihren Zweck als Breiten-sportveranstaltung voll erfüllt.

konnten. Nur im JW-B 1x gab es volle Felder, LIA und FRI waren die Abteilungs-sieger. Im M 1x zwei Sieger PIR und ALE, wobei Johannes Pilz knapp Zeitschnellster war und den Ehrenpreis des Bezirksvorstehers in Empfang nehmen konnte.

Das letzte Rennen der Männer-Achter, eine Domäne der Friesen in den letzten Jahren. Sie konnte auch diesmal ihrer Favoritenrolle gerecht werden und siegten vor dem Boot von Donau Wien.



HR Strobl, Präsident der Sport-Union Wien, bei der Siegerehrung



Mixed-Masters Doppelvierer

Den Abschluss dieser Veranstaltung bildete die gemeinsame Siegerehrung, bei der der Präsident der Sport-Union Wien – Hofrat Walter Strobl – anwesend war und der siegreichen Mannschaft der Argonauten den Ehrenpreis für den Männer Doppelvierer übergeben konnte.

Auch die für das Bundsfinale Schulrudern qualifizierten Boote nutzen die Gelegenheit eines weiteren Starts.

Spannende Rennen, besonders der JM-A 2x wo das Boot der Friesen mit den letzten Schlägen das führende STAW-Duo noch abfangen konnte. Dafür revanchierten sich die Ruderer der STAW im JM-A 1x, wo sie eine Abteilung gewinnen konnten. Sieger in der zweiten war der Steiner RC. Im JM-B 1x dominierten in allen Abteilungen die Friesen, bei den Schülern waren die Abteilungen sehr ausgeglichen, BDU, DOW und ALE waren die Sieger. Im SchM 2x ebenfalls zwei Abteilungen, die LIA mit der schnellsten Zeit und DOW jeweils für sich entscheiden



Das Regattabüro mit Andrea Anselm und Astrid Kment

Herzlichen Dank an alle Helfer der Ellida, den Schiedsrichtern und Motobootfahrern für ihren Einsatz.

Ing. Günter Woch



Sieg für den LGW-Männer 4x

15. Juni 2012 • St. Gilgen/Wolfgangsee

22. Österr. Schulrunderwerb – Bundesfinale

Drei Siege für Oberösterreich, je ein Sieg für Kärnten, Vorarlberg und Wien

Das 22. Bundesfinale brachte eine ausgezeichnete Beteiligung. Insgesamt meldeten 40 Boote über die Landesverbände zu den sechs Rennen aus rund 33 Schulen betreut durch 16 Vereine aus sieben Bundesländern, die sich zum Teil in den Landesauscheidungen qualifizieren mussten. Ergänzt durch die Landesentscheide – Oberösterreich und Wien – nahmen im heurigen Jahr 19 Vereine mit 56 Booten am Schulrunderwerb teil.

ERWIN FUCHS

Unter dem Regattaleiter Helge Grafinger und seinem Team präsentierte sich der Wolfgangsee von seiner schönsten Seite, glattes Wasser, leider brachte der Schiffsverkehr und das nicht Vorhandensein von Startzillen den Ablauf etwas durcheinander, das zu beträchtlichen Zeitverschiebungen führte.



Die längste Anreise hatte wahrscheinlich der Bus mit den Wiener Teilnehmern, der leider zu spät eintraf und damit für die erste Verspätung sorgte. Das Schiedsrichterteam unter dem Juryobmann Gottfried Eisinger hatte die schwierige Aufgabe, für alle Boote faire Bedingungen zu schaffen, dass aufgrund von Steuerproblemen leider nicht immer funktionierte.



Zur Freude aller Teilnehmer und Zuseher wurde dieses Bundesfinale in St. Gilgen trotzdem eine gelungene Veranstaltung.

Die erstklassige Organisation, die St. Gilgener Gastfreundschaft und der wunderschönen Veranstaltungsort am Wolfgangsee trugen ganz wesentlich dazu bei, wie Präsident Hasenöhl, der auch die Siegerehrung durchführte, in seinen Begrüßungsworten betonte.

RA: Schüler-Doppelvierer mit St. Gig Art. C Jahrgang 1998 und jünger

1. Max Rachbauer, Jakob Stadler, Felix Ratzenböck, Matthias Lindorfer, St. Franziskus (OTT – Georg von Peuerbach Gymnasium/Bischöfliches Gymnasium Petrinum) 1:43,43, 2. Julian Brabec, Arnold Ackerlauer, Lee Fisher, Mikalai Vilkoski, St. Thomas Lehner (IST – Auhof Gymnasium/HS Ottensheim) 1:48,48, 3. Christian Sommer, Paul Waste, Lukas Gallo, Nico Ischojer, St. Mario Loy (VIL – Gymnasium Peraustrasse/Sporthauptschule Villach) 1:55,55, 4. Niko Kremnitzmüller, Hannes Meixner, Johannes Weitz, Florian Nowak, St. Leopold Wiesinger (STA – BRG Heustadlgasse) 1:56,56, 5. Florentin Heim, Christian Holoubek, Christopher Petri,



RA: OÖ vor OÖ, dahinter Kärnten

Lukas Tobler, St. Oliver Ormann (ARG – BRG Zirkusgasse „Sigmund Freud-Gymnasium“) 1:58,58, 6. Matthias Kuen, Konstantin Wagner, Lukas Grill, Viktor Beck, St. Samuel Salzmann (WIB – BG Bregenz Blumenstr.) 2:02,2.



RB: OÖ vor OÖ, dahinter Kärnten

RB: Schülerinnen-Doppelvierer mit St. Gig Art. C Jahrgang 1998 und jünger

1. Carmen Fink, Debora Angleitner, Laetitia Angleitner, Marlene Lechner, St. Rosa Hultsch (WLI – Mittelschule Puchenu/Bischöfliches Gymnasium Petrinum) 1:49,49, 2. Verena Obermüller, Nina Ameseder, Cara Schmied, Dani Madlmayr, St. Franziskus (OTT – Stiftsgymnasium Wilhering) 1:58,58, 3. Chiara Katholnig, Zarina Durmic, Franziska Bachmann, Sabrina Durmic, St. Mario Loy (VIL – Gymnasium Peraustrasse/HS Landskron) 2:03,3, 4. Julia Tomasch, Julia Hanisch, Julia Raatz, Safir Zöhner, St. Selina Liepold (LIA – Polgargymnasium) 2:04,4, 5. Lisa Miksch, Nicole Hinner, Elisabeth Kreicir, Abdel Hamid Iman, St. Pamela Pressl (STA – BRG Heustadlgasse) 2:06,6, 6. Julia Rauch, Alexandra Lintner, Julia



Rennen A: 1. Oberösterreich, 2. Oberösterreich, 3. Kärnten



Rennen B: 1. Oberösterreich, 2. Oberösterreich, 3. Kärnten

Brandl, Lisa Kermer, St. Peter Lorenz (STE - BRG Krems/BG Rechte Kremszeile) 2:13,13.

RC: Schüler-Doppelzweier Jahrgang 1998 und jünger



RC: Wien knappst vor OÖ

1. Dominik Slatner, Benedikt Neppel (DOW - Vienna Bilingual School) 1:44,44, 2. Anton Sigl, Tobias Gabriel (IST - HS Ottensheim/Praxis HS der Diözese Linz) 1:45,45, 3. Max Übelhör, Jakob Koch (WLI - BG & WRG Körner Schule/BRG Wels) 1:46,46, 4. Benedikt Resch, Herwig Bauer (ERA - HS Bad Aussee) 2:02,2, 5. Emilio Fuchshofer, Bernhard Lintner (STE - BG Rechte Kremszeile) 2:19,19.

RD: Schülerinnen-Doppelzweier Jahrgang 1998 und jünger



RD: OÖ vor Vorarlberg und OÖ

1. Miriam Kranzlmüller, Rosa Hultsch (WLI - Bischöfliches Gymnasium Petrinum/Stiftsgymnasium Wilhering) 1:54,54, 2. Elisa Kessler, Laura Sieber (WIB - BG Bregenz Blumenstraße) 2:01,1, 3. Clara Meusburger, Estelle Höllhumer (WLI - Praxis HS der Diözese Linz/Stiftsgymnasium Wilhering) 2:10,10, 4. Dijanna Nicolici, Lena Gusel (ARG - BRG Zirkusgasse „Sigmund Freud Gymnasium“/BRG Gottschalkgasse) 2:22,22.

RE: Schüler-Doppelzweier Jahrg. 1996/97



RE: Vorarlberg vor OÖ und Kärnten

1. Johannes Gächter, Jakob Schwärzler (WIB - BG Bregenz Gallusstraße) 1:33,33, 2. Martin Gutenbrunner, Thomas Lehner (IST - HTL 1 Linz/Praxis HS der Diözese Linz) 1:35,35, 3. Christoph Thalhammer, Hieronimus Bachmann (VIL - Gymnasium Peraustraße) 1:40,40, 4. Florian Grohmann, Florian Knecht (PIR - Sigmund Freud Gymnasium/AHS Theodor Kramer-Str.) 1:45,45, 5. Paul Kieselbach, Kilian Keil (OTT - Georg von Peuerbach Gymnasium/BRG Linz Fadingerstraße) 1:51,51, 6. Albin Bunjaku, Thomas Kallab (WAL - Europagymnasium Baumgartenberg) 1:55,55.

RF: Schülerinnen-Doppelzweier Jg. 1996/97

1. Michaela Ulbing, Kristina Türk (VIL - Gymnasium St. Martinstraße/BORG Spittal an der Drau) 1:41,41, 2. Hemma Berger, Anna Ofner (VIL - Gymnasium St. Martinstraße/Gymnasium Peraustraße) 1:43,43, 3. Eva Limberger, Vicky Mairhofer (IST - AHS des Schulvereins der Kreuzschwestern/Auhof Gymnasium) 1:52,52, 4. Niadong Hu, Anna Van Dellen (WIB - BG Bregenz Gallusstraße) 1:53,53, 5. Jasmin Brachinger, Sarah Hofbauer (VEL - Brucknergymnasium Wels) 1:56,56, 6. Theresa Leitner, Viktoria Stöllinger (RCW - SHS St. Gilgen) 2:05,5.



RF: Kärnten vor Kärnten



Rennen C: 1. Wien, 2. Oberösterreich, 3. Oberösterreich



Rennen D: 1. Oberösterreich, 2. Vorarlberg, 3. Oberösterreich



Rennen E: 1. Vorarlberg, 2. Oberösterreich, 3. Kärnten



Rennen F: 1. Kärnten, 2. Kärnten, 3. Oberösterreich



„Il Gazzettino“ und „La Nuova Venezia“ berichteten in ihrer Montagsausgabe vom 28. Mai über den neuerlichen Teilnehmerrekord von über 7.720 Teilnehmern in 1.802 Booten. Damit wurde der Rekord aus 2011 mit „nur“ 1.667 Booten und 6.103 begeisterten Sportlerinnen und Sportlern deutlich übertroffen. Besonders fiel den Reportern heuer die sehr starke Beteiligung von Mannschaften aus Ländern des ehemaligen Ostblocks auf. Natürlich kamen, wie schon in den Vorjahren, Teilnehmer aus verschiedenen Kontinenten von Nordamerika bis Neuseeland.

DKFM. DOMINIK LOSS (NINO)

Die Steigerung war für die Veranstalter so unerwartet, dass mindestens 500 ohne die begehrte Medaille und Teilnahmeurkunde nach Hause abreisen mussten, weil nur 6.500 vorbereitet worden waren. Ihnen wurde jedoch die Nachsendung der „Trophäen“ zugesagt.



Auch in diesem Jahr kam ich schon am Mittwoch, manche auch schon am Dienstag in der Vorwoche nach Venedig, um die Lagune mit unseren Booten unsicher zu machen und sich ein wenig an das Klima zu gewöhnen.

Gerne übernahm ich wieder die Anmeldungen für 108 Ruderinnen und Ruderer aus sieben Wiener Rudervereinen (Donauhof, Kuchelau, LIA, Pirat und STAW, aber auch dem Kanu-Club und dem Ersten Wiener Gondelverein). Für alle, die sich wegen eines Quartiers an mich wandten, war das „Hotel Sorriso“ am Lido viel zu klein. Also organisierte ich auch Zimmer in anderen Hotels am Lido. Eine große Zahl von Piraten und Donauhortler schlugen ihre Zelte am Campingplatz in San Nicoló, am Lido, auf.

Wir vom „Voga Veneta Vienna“ waren auch heuer zu viert (Peter Hettinger, Karl Hofmann, Nino Loss und Seppi Swoboda). Unsere Freunde vom „Diadora-Lido“ hatten offensichtlich keine schlechten Erinnerungen vom Vorjahr, als wir in einer gemischt besetzten Caorlina mit ihnen fuhren, sodass sie uns, zu unserer besonderen Freude, heuer sogar in ihr Flaggschiff, den Gondolone „San Marco“ einluden.

Die Damen Amalia und Nina, sowie die Herren Enzo und Massimo komplettierten die achtköpfige Mannschaft.



Gleich am Donnerstag fuhren Karl, Enzo und ich mit einem Sandolo zum Fischmarkt bei Rialto in Venedig, wo ich die Anmeldungen für meine 108 Schützlinge vornahm. Das war gleich ein erstes Training über 24 km und den wegen der Wellen gefürchteten Canale della Giudecca.

Natürlich achteten wir in den folgenden Tagen auch sehr darauf, gleich mehrmals in unserer Kneipe in Malamocco auf einen Ombra (Gläschen Wein) und Cichette (kleine Appetit-Häppchen) vorbeizuschauen.

Samstag am Vormittag waren wir Venezianisch-Ruderer zu einem kleinen Empfang ins Rathaus (Commune di Venezia) eingeladen. Dort wurde der neu gegründete internationale Verein CIVV (Circolo Internazionale Voga Veneta) vorgestellt. Bei dieser Gelegenheit trafen wir auch liebe Freunde aus Deutschland, Frankreich, USA und Venedig.

Am Tag der Vogalonga, Sonntag 27. Mai, trafen wir uns schon um 7 Uhr beim Boot und warteten im Bacino San Marco auf den traditionellen Kanonenschuss um 9 Uhr als Startzeichen. Bei herrlichem Ruderwetter, leicht bedeckt, noch etwas kühl und vor allem fast ohne Wind machten sich über 1.800 Boote auf den 30 km langen Rundkurs. Mir hatte man den Poppa-Platz (am Heck stehend rudern und zugleich steuern) zugewiesen. Der Gondolone lief prächtig und schon nach dreiviertel Stunden waren wir in Burano beim „technischen Halt“. Weiterhin herrschte herrliches und sonniges Ruderwetter.

Eine erste wirkliche Drängerei gab es dann bereits im Canale di Mazzorbo und das war noch überhaupt nichts im Vergleich dazu, was sich uns im Canale di Cannaregio bot: Dort ging beinahe überhaupt nichts mehr. Eine starke Gegenströmung (auf Grund der Gezeiten) sorgte dafür, dass sich die „Englisch-Ruderboote“ mit ihren Auslegern in dem irren Gedränge besonders schwer taten. Die Tageszeitungen berichteten ausführlich in Wort und Farbbild über den „Maxi-Stau“.



Nach mehr als einer dreiviertel Stunde hatten wir den Cannaregio irgendwie hinter uns gebracht, oder waren dem Gewühl entkommen. Im Canal Grande, Enzo war seit der Einfahrt in den Cannaregio auf der Poppa, ging es wie immer flott dahin. Wir kamen so bald zum Ziel bei San Marco, dass es für uns noch Medaillen und Urkunden gab. Anschließend kämpften wir noch gegen die immer entsetzlich hohen Motorbootwellen an, die im Canale della Giudecca buchstäblich gleichzeitig aus allen Richtungen kamen.

Bei San Giorgio, oder besser neben dem Hotel Cipriani, machten wir eine kleine Rast, gratulierten uns und stießen mit einem Gläschen Grüner Veltliner aus der Wachau auf diese wunderschöne Vogalonga an. Auch die letzten vier km zurück bis zu Diadora am Lido bewältigten wir letztlich.



Während der, für uns venezianisch Rudernde, etwa vierstündigen Vogalonga entdeckten wir noch viele andere Boote mit österreichischen Fahnen. Ellida-Wien und Ister-Linz wurden gesichtet und wie wahrscheinlich jedes Jahr, habe ich bestimmt viele übersehen.

Unser Dank gilt auch heuer wieder allen unseren Freunden von „Canottieri Diadora“ – ganz besonders Amalia, Enzo, Nina und Massimo für die wunderbare Fahrt im Gondolone!

Im nächsten Jahr wird es die 39. Vogalonga sein. Diesmal verriet die Tageszeitungen noch nichts über den genauen Termin. Wird es wieder der Pfingstsonntag sein?





23. Juni 2012 • 3. Sternfahrt

Ziel beim RV Norman- nen Klosterneuburg

Trotz des Regens am Vormittag fanden sich im Laufe des Tages 158 Teilnehmer in Klosterneuburg ein und beendeten hier eine – auf den Stromauf-Strecken wegen des hohen Wasserstandes recht anstrengende – Sternfahrt. Der Lohn war ein gemütlicher Ausklang der Veranstaltung unter der noch immer blühenden Norman-
nen-Linde.



„Woschi“ Schindler bläst zur
Siegerehrung

Obmann Walter Inmann konnte Ruderinnen und Ruderer aus 12 Vereinen begrüßen, darunter 15 (!) vom Ruderverein Schleißheim bei München (Olympia-Strecke!). Die ältesten Teilnehmer waren



2 junge „Quereinsteiger“ im NOR-6er

– wie schon so oft – Inge Diernhofer (ALE) und Sepp Steinbilchler (LIA), als jüngste punkteten Miriam Rosenegger und Leon Valcic (beide ALE). Besonders erfreulich war die rege Teilnahme jüngerer Jahrgänge und „quer eingestiegenen“ Anfängern.



Älteste Teilnehmerin: Inge Diernhofer
(ALE) mit Obmann Walter Inmann

Der Preis für die weiteste Fahrt des Tages ging diesmal an den Union Ruderverein Pöchlarn: Die Mannschaft Britta Abrahamczik, Peter Abrahamczik, Clemens Bertagnoli, Klaus Königer und Franz Leitner schaffte 107 km (!) und damit 214 Punkte je Ruderer. Die meisten Teilnehmer (30) stellte einmal mehr der Wiener Ruder-Club Pirat, den Tagessieg (3.055 Punkte) aber schaffte – ebenfalls einmal mehr – der WRV Donauhört.

Der Sieg der „Donauhörtler“ war auch ein Dankeschön an Gerhard Roth, der uns vor kurzem für immer verlassen hat. Er war ein Sportkamerad im wahrsten Sinne des Wortes und Mentor vieler Jungruderer. Wolfgang Schindler hat dies mit berührenden Worten zum Ausdruck gebracht.

Tagwertung nach Punkten (Teilnehmer):

1. WRV Donauhört 3055 (25)
2. WRC Pirat 2248 (30)
3. URV Pöchlarn 1480 (10)

4. KRV Alemannia 1.464 (22); 5. RV Norman-
nen Klosterneuburg 1.186 (18); 6. Tullner RV 616 (11); 7. 1. WRC LIA 610 (10); 8. WRK Argonauten 410 (5); 9. Schleißheim 388 (15); 10. Steiner RC 336 (4); 11. RV STAW 300 (3); 12. RV Nibelungen Klosterneuburg 230 (5).

In der Gesamtwertung führt weiterhin der WRV Donauhört (8.922 Punkte); der WRC Pirat (6.414) und der KRV Alemannia (5.733) haben die Folgeplätze gewechselt.

Abschließend wünschen wir dem Organisator der 4. Sternfahrt – dem WRC Pirat – und allen Teilnehmern eine wunderschöne und klaglose Veranstaltung mit dem originellen Programm – dem Ziel Theben/Bratislava.

Fritz Stowasser

www.druckerei-fuchs.at

DRUCKEREI FUCHS

GESELLSCHAFT MBH

2100 KORNEUBURG
Kreuzensteiner Straße 51
Tel. + Fax +43/2262/72451
E-Mail: fuchsdruck@aon.at

2105 LEOBENDORF
Teichtelgasse 2 • Tel. +43/664/1545817
Tel. + Fax +43/2266/80650
E-Mail: erwin.fuchs@aon.at

Satz + Grafik
Offsetdruck
4farb-Digitaldruck
Kopierservice
Buchbinderei
**GROSS-
FORMATDRUCK**



Zugegeben, der Ortsname Ostende hatte mich verlockt an dieser Tour teilzunehmen, hatte ich doch als junges Mädchen in diesem einst mondänen Badeort zum ersten Mal das offene Meer erblickt. Auch die anderen Ziele, insbesondere Gent, versprachen interessante Eindrücke. Gleich vorweg, ich wurde nicht enttäuscht und diese Ruderpartie wurde ein schönes Erlebnis für mich.

So startete ich am Samstag, dem 19. Mai 2012, um 5 Uhr in Linz, um mit Taxi, Flugzeug, Bahn und nochmals Taxi um 17 Uhr nachmittags den Strand von Ostende zu erreichen. Dieser Ort war noch immer so bezaubernd wie einst. Vor der Uferstraße liegt ein langer und breiter Sandstrand zum Sonnen, Sandburgbauten und Drachensteigen. Im Hafen liegen Fähren und Yachten. Am Horizont gleiten die Segelboote dahin. Ausflügler bummeln auf der Uferstraße und genießen die dort von den Fischern angebotenen Köstlichkeiten aus dem Meer. Und über allem Sonnenschein und Meeresbrise.

In der Straßenbar vor dem Hotel Empire versammelten sich die 60 Teilnehmer der FISA-Tour und genossen ihr erstes belgisches Bier. Diese Biere sind an sich ein Grund um nach Belgien zu reisen. Ruderer aus Australien, Kanada, Dänemark, Irland, England, Deutschland, Norwegen, Japan, Spanien, Schweiz, Belgien, Frankreich, aus den Niederlanden und den USA waren gekommen. Karl Böhm und ich vertraten Österreich. Alte Bekannte küssten und umarmten sich, Neulinge wie ich wurden schnell integriert. Mit dem Bus fuhren wir zum Ruderverein Ostende und riggerten die zwölf Boote. Das Bootsmaterial war tadellos. 80 % waren Plastikboote. Die wenigen Holzboote, weil schon selten, galten unter allen Teilnehmern edel schön und gut zu rudern. Im holzgetäfelten Clubraum des Rudervereins fand die Eröffnungszeremonie statt. Der Präsident des Königlichen Genter Rudervereins, der anlässlich seines 125jährigen Bestehens diese Fahrt ausrichtete, hieß alle herzlich willkommen. Gwenda Stevens, die Verantwortliche, machte ihre wichtigen Mitteilungen. Sie hat die Organisation und die Logistik hervorragend gelöst. Im Rahmen dieser



Feier wurde die Leitung des FISA-Wanderresorts von Jens Stolberg (DEN), auf Warwick Marler (AUS), übertragen. Nach einem guten Abendessen ging es mit dem Bus ins Hotel Empire zur wohl verdienten Ruhe.

Am nächsten Morgen hatte das herrliche Wetter Platz gemacht für Nebel, Kälte und Wind. Gott sei Dank regnete es nicht. Wir starteten vom Ruderverein Ostende, der am Kanal Ostende-Brügge-Gent situiert ist.

Flandern ist von einem dichten Kanalnetz durchzogen, innerhalb dessen sich die Flüsse Schelde, Leie und Lieve schlängeln. Kanäle und Flüsse haben das gleiche hoch verbaute Ufer. Die Ufer sind beiderseits baumbestanden. Die Wasserwege machen somit den Eindruck einer Allee. Diese Wasserwege werden sowohl von der kommerziellen Schifffahrt benutzt als auch von Freizeitkapitänen und Wassersportlern. Damit die FISA-Tour unfallfrei abläuft wurde sie von einem Boot der Wasserpolizei eskortiert, welches uns stets ermahnte am rechten Ufer zu fahren. Hinter uns fuhr ein Rettungsboot, besetzt mit zwei erfahrenen Männern in Tauchanzügen, die zapackten, wann immer sie Situation es erforderte.

In dieser Formation ging es Richtung Brügge. Der Ruderverein liegt vor der Stadt, ein romantischer Bau im Stil des alten Isterbootshauses. Das im ersten Stock gelegene öffentliche Restaurant wird auch von Fahrradsportlern frequentiert. Das Essen war vorbereitet, sodass wir schnell wieder auf dem Wasser waren. Der Kanal führte nun um die Mauern der Altstadt, sodass wir zwei prächtige Stadttore bewundern konnten. Noch im Stadtgebiet von Brügge fuhren wir in die erste, sehr große Schleuse. Danach setzten wir die Fahrt bis Beernem fort. Im dortigen Yachthafen fanden wir eine ideale Aussteigestelle mit schräger Ebene und brachten die Boote an Land. Der Bus brachte uns zuerst zum Genter RV zum Abendessen und anschließend ins Hotel.

Der Anblick dieser Turmlandschaft überwältigte mich trotz der abendlichen Müdigkeit. Gent, im 13. Jahrhundert die zweitgrößte Stadt nach Paris, war ein mittelalterliches „Manhattan“, dass seinen Reichtum im Bau hoher Türme darstellte. Gegenwärtig finden viele Restaurierungsarbeiten statt. Um moderne Hotels in die Altstadt zu etablieren, wird ein ganzes Geviert alter Bausubstanz abgerissen. Somit bot unser Novotel modernen Komfort und gleichzeitig einen tollen Ausblick auf die historischen Gebäude.

Am zweiten Rudertag brachte uns der Bus nach Beernem und wir setzten die Fahrt fort. Das Mittagspicknick fand an der Kreuzung zweier Kanäle statt. Hier befand sich eine hölzerne Anlegestelle für Frachtkähne. Wie sollte ich da aussteigen?

Yves, der Froschmann, wusste Rat. Vom Rettungsboot aus stieg er in mein Boot, das die Kollegen sicherten und hievte mich auf die hölzerne Balustrade. Im Wasser schwimmend brachte er dann die zwölf Boote an einen wellensicheren Ort, um sie dort zu verheften.

Nach dem Picknick ruderten wir Richtung Gent, das Wetter besserte sich und es blieb sonnig und warm bis zum Ende der Ruderwoche. Abends erreichten wir die Wasserwege Gents und ruderten zur Regattastrecke, an der sich die Bootshäuser der Genter Wassersportvereine befinden.

Das Bootshaus des Königlichen Rudervereins Gent ist neu gebaut und hat eine großzügige Terrasse über der Bootshalle. Hier schmeckte uns täglich beim Sunset das Bier, im großen Restaurant wurden wir bestens gepflegt.



Der dritte Tag war für die Erkundung der Genter Kanäle und des Binnenhafens vorgesehen. Es gab da auch einige Schleusen, die gerade groß genug waren, um zwölf Boote aufzunehmen. Um die letzten Boote ohne Ruderschläge hineinzubringen, stellten sich je zwei Genter Ruderer zur Verfügung. Sie spannten ein Seil über den Schleuseneingang. Das Boot verhängte sich darin mittels des Enterhakens. Langsam auf der Schleusenmauer gehend brachten sie die Boote in die Schleusenkammer. Einmal machte es Knirsch! Ein Steuer wurde durch das Schleusentor, in welche es geraten war, in mehrere Trümmer geteilt. Kein Problem für unseren Yves! Er schwamm in der Schleuse, um die Teile einzusammeln. Im Rettungsboot wurden sie mittels Klebefolie wieder vereint. Nach der Ausfahrt aus der Schleuse wurde das runterneuerte Steuer wieder eingehängt und funktionierte tadellos.



Die Fahrt in den Genter Grachten brachte uns ganz nahe an die Sehenswürdigkeiten heran. Das alles zu beschreiben würde den Rahmen meines Berichtes sprengen.

Bei dieser Genter Rundfahrt besuchten wir mittags ein Restaurant, es hatte an der Hinter-

front eine Zufahrtsmöglichkeit mit sehr hohem Holzsteg. Der Ausstieg erfolgte über herabgelassene Rettungsringe. Das köstliche Schweinsfilet belohnte diesen Kletterakt.

Der vierte Tag war für Kultur reserviert. Länger schlafen – mit drei versierten Fremdenführern starteten wir zum Rundgang durch Gent, zu den Kirchen, der Tuchhalle und dem Rathaus, dem Belfried und einer Schokoladenerzeugung. Den Höhepunkt bildete der Genter Altar in der Kathedrale, dieser ist hinter Panzerglas, aber man kommt ganz nahe an ihn heran und kann alle Details studieren.

Die beiden nächsten Rudertage brachten uns an die Schelde. Wir fuhren mit dem Bus ins wallonische Tournai, eine Industriestadt. Während unseres Kulturtags hatten die Genter Ruderer die zwölf Boote hierher geführt und gleich wieder geriggert.

Wir ruderten die Schelde abwärts. Auf ihr war der Schiffsverkehr sehr intensiv und etliche Schleusen hielten uns auf. Bei Avelgem erwartete uns in einem Landgasthof mit schattigem Garten ein köstlicher Imbiss. Wir konnten aber nicht lange verweilen, weil wir in Oudenaarde im Rathaus zu einem Empfang geladen waren. So strebten wir bei sehr warmen Wetter und Sonnenschein dieser außerordentlich interessanten Kleinstadt zu und dachten nur an das gute Bier, das uns dort erwarten würde.

Noch vor der Landung fuhren wir am rechten Scheldeufer an zwei Kirchen vorbei, die zu den schönsten Beispielen der formenstrengen Scheldegotik zählen.



Wir landeten im Motorboothafen. Ein kurzer Marsch über die Brücke brachte uns zum Marktplatz. Wir staunten über die kunstvolle, spätgotische Architektur des Rathauses. Innen war es mit Fresken und Tapisseries geschmückt. Zahlreiche Wappen, das österreichische der Habsburger an bester Stelle, zierten die Wände. Und mitten im städtischen Festsaal aus dem 16. Jahrhundert, der sonst nur gegen Eintrittsgebühr geöffnet wird, erwartete uns eine Tafel bestückt mit belgischem Flaschenbier. Nach dem langen Rudertag ein köstlicher Genuss!

Am nächsten Morgen erwartete uns gleich nach dem Hafen eine große, stark frequentierte Schleuse. Die Schelde war nun stark be-



fahren, unsere Polizeieskorte sorgte für Sicherheit. Unterwegs gab es ein Pick-nick auf einem Motorbootsteg. Diese Strecke war die anstrengendste der ganzen Fahrt. Abends gelangten wir in eine andere Einfahrt des Grachtenringes und strebten in den Grachten, die kein Ende zu nehmen schienen, dem Ruderverein zu.

Der letzte Rudertag wurde auf der Leie südwestlich von Gent durchgeführt – eine Landschaft für Maler. Ende des 19. Jahrhunderts zogen die belgischen Künstler aus ihren Ateliers in dieses Fleckchen Natur und fingen das Spiel von Licht und Schatten ein. Sie stellten das einfache Leben, Bauern und Kindern in ihren Werken dar.

Die Leie fließt in vielen Windungen durch eine Wiesenlandschaft, die von Bäumen und Wäldchen durchsetzt ist. Flämische Bauernhäuser, Scheunen und Mühlen beleben das Bild.

Der bald als Künstlerkolonie bekannte Ort Sint-Martens-Latem übte später auf die wohlhabenden Einwohner Gents eine große Anziehungskraft aus und man findet hier an der Leie geschmackvolle Villen und Bungalows, den Königlichen Golfplatz und den Königlichen Motorbootverein.

An diesem Samstag waren viele Motorboote unterwegs, aber auch große Gruppen Kajak- und Kanufahrer. Die Rudersportler Gents hingegen meiden den Fluss und bleiben meist auf der langen und breiten Regattastrecke.

Unser Picknick in Sint-Martens-Latem war kurz, weil ein Ausflugsdampfer seinen Platz am Landungssteg einforderte und wir traten den Rückweg an. Uns erwartete an diesem Abend die Abschiedsfeier im Ruderverein. Bei dieser Feier brachten alle Delegationen ihre Geschenke und Dankadressen für die tolle Organisation.



Besonders hervorgehoben wurde Gwenda Stevens, die Vize-Präsidentin der Königlich-Belgischen Rudervereinigung sowie die Besatzung unseres Rettungsbootes, die uns alle Schwierigkeiten aus dem Weg geräumt hatten.

Mit dem Versprechen, sich bald wieder bei der FISA zu treffen, ging die große, fröhliche Gesellschaft auseinander. Am nächsten Morgen traten alle die Heimreise an.

Gertraud Franzmair

Wanderrudern aktuell

PROJEKT „JUGEND- WANDERFAHRT 2013“

Fahrtenleiter und Betreuer gesucht!

Wie schon im RUDERREPORT 4/2012 bei Helmar Hasenöhr angeklungen, soll es wieder Jugend-Wanderfahrten geben. Die besondere Verantwortung, die solche Veranstaltungen mit sich bringen, erfordern eine(n) in der Führung von Jugendlichen erfahrenen Fahrtenleiter(in) und geeignete Betreuer. Wir hoffen, dass die Bitte unseres Präsidenten an den dazu qualifizierten Personenkreis nicht vergebens ist und sich für 2013 ein gutes Team bilden wird.

Aber warum wollen wir solche Veranstaltungen initiieren? Nun, viele Vereine wenden nicht unerhebliche personelle und finanzielle Ressourcen auf, um Schüler und Jugendliche auszubilden. Wenn das nur mit dem Ziel „Spitzensport“ geschieht, geht ein hoher Anteil des Aufwandes dafür wieder verloren, denn nicht jeder junge Mensch will oder kann sich über Jahre hinweg einem zeitintensiven und harten Training unterwerfen. Daher ist es sehr wichtig, besonders jenen jungen Sportlern, die im Prinzip Gefallen am Rudersport finden, eine Alternative zum Spitzensport zu vermitteln. Eine gelungene Langstreckenfahrt kann bei so manchem jungen Menschen einen so prägenden Eindruck hinterlassen, dass Rudern eines Tages zum „Lebenssport“ wird.

BOOTSTRANSPORTE IN ITALIEN

Zum Beitrag im RUDERREPORT 3/2012 noch ein ergänzender Hinweis:

In Italien ist die zulässige Höchstgeschwindigkeit für Fahrten mit Anhänger auf Land- und Schnellstraßen 70 km/Std., auf Autobahnen 80 km/Std. Außerdem müssen Gespannfahrer am Heck ihres Anhängers einen „80“-Aufkleber anbringen.

WANDERRUDERN IN HOLLAND: „Elf-Städte-Tour“

Die „Elf-Städte-Tour“, ein ursprünglich volksfestartiges Eisschnelllauf-Ereignis, gilt in den Niederlanden noch immer als Begriff für Kraftanstrengung, Ausdauer und Entbehrungen. Sie wurde zuletzt 1909 ausgetragen; neu ist, diese Route – sie ist fast 200 km lang – mit dem Ruderboot zu fahren. Ein Segelschiff dient als mobiler Übernachtungsplatz und sorgt für die Versorgung der Teilnehmer.

Information und Reservierung:

Frisian Sailing Company
Emmakade 3, NL 8531 DT Lemmer
Tel.: +31/514-566 000
www.frisian-sailing.com

Quelle: „Das Rudermagazin“

Fritz Stowasser

ELLIDA-Sprintregatta Sonntag, 10. Juni 2012

R2: Schülerinnen 2x

1. PIR (Nora Strobel, Nina Pospisil) 1:35:26.

R3: Frauen-Doppelweier

1. ELL (Viktoria Kazmer, Luci Vencelidesova) 1:39:72.

R4: Schulrudern Schülerinnen 4x+ C-Boot

1. STA (Nicole Hinner, Lisa Miksch, Elisabeth Krejcir, Imen Hamid, St. NN) 2:00:12, 2. LIA (Julia Tomasch, Julia Hanisch, Julia Raatz, Safir Zöhrer, St. Selina Liepold) 3:18:76.

R5: Masters-Frauen-Doppelweier

1. Abt. – B: 1. PIR (Regina Fassl, Verena Menschik) 1:35:14, 2. DBU B1 (Andrea Christ, Gerda Göring) 1:36:68, 3. ARG (Barbara Windisch, Susi Drabek) 1:50:79, 4. DBU B2 (Alexandra Schwebs, Marion Trausnitz) 1:52:97.

2. Abt.: 1. ELL (Barbara Lung, Andrea Kazmer) C 1:39:22, 2. LIA B2 (Katja Endl, Michaela Maderthaler) C 1:41:60, 3. LIA B1 (Andrea Fraunschiel, Claudia Fraunschiel) A 1:50:53.

R6: Männer-Doppelweier

1. ARG (Martin Pfaffeneder, Ali Elbedewy, Georg Karner, Clemens Fickl) 1:14:27, 2. LIA (Sebastian Ostermann, Henrik Neier, Michael Pötscher, Fabien Evrard) 1:18:23.

R7: Masters-Männer-Doppelweier

1. Abt.: 1. RGM DBU/PIR (Andreas Kral, Joe Pilz, Robert Hufnagel, Alex Farkas) B 1:13:66, 2. LIA B2 (Mathias Schreiner, Thomas Kropik, Nikola Popovic, Laszlo Kokas) C 1:15:81, 3. DOW (Johann Emhofer, Martin Vokroj, Arno Köpplinger, Michael Lorenz) B 1:17:21, 4. LIA B1 (Michael Zwillink, Martin Spitzhüttel, Alexander Buchinger, Gilbert Bretterbauer) C 1:32:54.

2. Abt.: 1. LIA B3 (Raimund Haberl, Robert Mosek, Hans Kümg, Frank Llewellyn) E 1:23:73, 2. ELL (Manfred Panholzer, Werner Winkler, Gerhard Kalloch, Gerald Lesmika) D 1:28:72.

R8: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. DBU (Hannes Hafergut) 1:35:62, 2. LIA B1 (Umberto Bertagnoli) 1:39:07, 3. ALE B2 (Florian Schmiel) 1:46:94, 4. DOW B2 (Daniel Mayer) 1:59:00.

2. Abt.: 1. DOW B1 (Benedikt Neppi) 1:41:00, 2. PIR B1 (Jan Bongwald) 1:42:49.

3. Abt.: 1. ALE B1 (Harald Steining) 1:37:77, 2. PIR B2 (Alex Lewis) 1:45:30, 3. DOW B3 (Dominik Slatner) 1:46:35, 4. DOW B4 (Filip Balaz) 1:52:84.

R9: Juniorinnen-A-Einer

1. STE (Laura Kermer) 1:45:16.

R10: Junioren-B-Doppelweier

1. Abt.: 1. FRI B1 (Sebastian Kabas, Markus Hauser) 1:27:33, 2. ALE (Florian Pazour, Lukas Ruis) 1:30:78, 3. PIR (Florian Knecht, Florian Grohmann) 1:50:85.

2. Abt.: 1. FRI B2 (Nikola Szucsich, Fabian Traxler) 1:24:35, 2. STA (Alexander Maderner, Paul Löschnauer) 1:29:62, 3. LIA (Paul Simroth, Muttenthaler) 1:33:52.

R11: Juniorinnen-B-Doppelweier

1. PIR (Nora Strobel, Nina Pospisil, Verena Wolf, Ines Erdler) 1:26:10.

R12: Schulrudern Schüler 4x+ C-Boot

1. ARG (Florentin Heim, Christopher Petri, Christian Holubek, Oliver Orman, St. Lukas Tobler) 1:52:56.

R13: Masters-Mix-Doppelweier

1. Abt.: 1. PIR B1 (Christina Lindner, Robert Hufnagel) A 1:28:24, 2. RGM DHO/PIR (Verena Menschik, Florian Michl) A 1:30:39, 3. ELL (Viktoria Kazmer, Gerhard Kalloch) Ax 1:37:00.

2. Abt. – B: 1. DBU (Andreas Kral, Gerda Görig) 1:28:28, 2. DOW (Kirsteen Mendoza, Arno Köpplinger) B 1:34:52, 3. PIR B2 (Sonja Brothaneck, Hannes Hoermannseder) 1:38:48, 4. LIA B1 (Alina Neunkirchner, Hans Kümg) 1:41:92.

3. Abt. – C: 1. ELL (Andrea Kazmer, Manfred Panholzer) 1:28:48, 2. DBU B1 (Andrea Christ, Eugen Hrdlicka) 1:31:15, 3. LIA B2 (Katja Endl, Nikola Popovic) 1:32:12, 4. DBU B2 (Katinka Novotny, Eric Frey) 1:50:46.

4. Abt.: 1. LIA B3 (Vera Kornhoff, Raimund Haberl) E 1:29:94, 2. ARG B1 (Heidi Goldfarb, Norbert Willrader) D 1:32:82, 3. ARG B2 (Claudia Stanke, Thomas Berkes) D 1:48:35.

R14: Junioren-A-Doppelweier

1. FRI (Jakob Schmölzer, Fabian Pudgar) 1:19:32, 2. STA (Thomas Krb, Alexander Trpisovsky) 1:20:91, 3. STE (Paul Grundhammer, Timo Ritzinger) 1:29:67, 4. DOW (Markus Zwertler, Alexander Beckovsky) 1:35:51.

R15: Schülerinnen-Einer

1. ARG (Dijana Nicloic) 2:21:29.

R17: Frauen-Einer

1. ELL B1 (Viktoria Kazmer) 1:47:72, 2. ELL B2 (Luci Vencelidesova) 1:56:18.

R18: Masters-Frauen-Einer

1. DBU B1 (Gerda Görig) A 1:39:90, 2. LIA B1 (Katja Endl) B 1:45:78, 3. DBU B2 (Andrea Christ) B 1:48:31, 4. ELL (Barbara Lung) C 1:51:95.

R19: Schüler-Doppelweier

1. Abt.: 1. DOW B1 (Dominik Slatner, Benedikt Neppi) 1:28:58, 2. ALE (Florian Schmiel, Harald Steining) 1:30:46, 3. PIR B1 (Jan Bongwald, Alex Lewis) 1:35:26, 4. STA (Johannes Weitz, Leopold Wiesinger) 1:44:77, 5. LIA B3 (Raphael Stütz, Thomas Hochreiter) 1:45:57.

2. Abt.: 1. LIA B1 (Umberto Bertagnoli, Hugh Boal) 1:28:33, 2. LIA B2 (Liam Anstiss, Christoph Hell) 1:37:78, 3. DOW B2 (Maximilian Bier, Martin Animashaun) 1:51:16.

R21: Masters-Mix-Doppelweier

1. LIA B1 (Alina Neunkirchner, Katja Endl, Hans Kümg, Laszlo Kokas) B 1:21:32, 2. LIA B2 (Raimund Haberl, Isabelle Meyer, Hedi Haberl, Robert Mosek) E 1:23:65, 3. RGM ARG/PIR (Regine Fassl, Heidi Goldfarb, Norbert Hlobil, Christian Tesarik) E 1:24:02, 4. ELL (Manfred Panholzer, Andrea Kazmer, Barbara Lung, Gerhard Kalloch) C 1:26:43, 5. LIA B3 (Michaela Maderthaler, Elke Zellinger, Michael Zwillink, Alexander Buchinger) C 1:33:79.

R22: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. FRI B7 (Fabian Traxler) 1:33:31, 2. PIR (Lukas Kreitmeier) 1:35:04, 3. STA B2 (Paul Löschnauer) 1:38:00, 4. ALE B2 (Nino Neuwirth) 1:44:11, 5. FRI B2 (Sebastian Kabas) 1:46:92.

2. Abt.: 1. FRI B4 (Nikola Szucsich) 1:29:91, 2. FRI B3 (Markus Hauser) 1:31:04, 3. DBU (Hannes Hafergut) 1:37:37, 4. FRI B1 (Elias Marcus) 1:44:97.

3. Abt.: 1. FRI B5 (Daniel Ofner) 1:28:42, 2. FRI B6 (Fabian Pudgar) 1:36:45, 3. STA B1 (Alexander Maderner) 1:37:75, 4. ALE B1 (Florian Pazour) 1:41:03.

R23: Juniorinnen-B-Doppelweier

1. FRI (Giulia Stieven, Tabea Gruber) 1:32:43, 2. LIA (Alexandra Kasagic, Nadine Hell) 1:38:14.

R24: Männer-Doppelweier

1. STA (Karl Ivanic, Christoph Seidl) 1:17:49, 2. PIR (Johannes Pilz, Julian Endlicher) 1:18:56, 3. ARG B2 (Georg Karner, Clemens Fickl) 1:19:51, 4. KUC (Werner Stadler, Heini Gaube) 1:21:37, 5. ARG B1 (Aly Elbedewy, Martin Pfaffeneder) 1:25:21.

R25: Masters-Männer-Doppelweier

1. Abt.: 1. FRI (Clemens Löffler, Gregor Löffler) A 1:18:35, 2. DOW (Martin Vokroj, Johann Emhofer) A 1:19:31, 3. RGM DBU/PIR (Andreas Kral, Alex Farkas) C 1:20:29, 4. LIA (Nicola Popovic, Mathias Schreiner) C 1:30:12, 5. PIR (Markus Rössler, Martin Latzenhofer) B 1:44:69.

2. Abt.: 1. LIA (Robert Mosek, Raimund Haberl) E 1:22:65, 2. KUC (Werner Stadler, Heini Gaube) D 1:23:96, 3. DOW (Walter Vogel, Michael Lorenz) D 1:25:27, 4. LIA (Gibert Bretterbauer, Michael Zwillink) D 1:32:73.

R26: Junioren-A-Einer

1. Abt.: 1. STE B1 (Paul Grundhammer) 1:37:84, 2. STE B2 (Timo Ritzinger) 1:40:06, 3. STA B1 (Hannes Matzner) 1:40:26.

2. Abt.: 1. STA B2 (Thomas Krb) 1:27:00, 2. FRI B2 (Jakob Schmölzer) 1:29:23, 3. DOW B3 (Alexander Beckovsky) 1:42:66, 4. DOW B1 (Markus Zwertler) 1:43:73.

R28: Frauen-Doppelweier

1. ELL (Viktoria Kazmer, Lili Pretterhofer, Andrea Kazmer, Barbara Lung) 1:31:49.

R29: Masters-Frauen-Doppelweier

1. FRI (Liza Scuzsich, Andrea Löffler, Nikola Gruber, Tina Reiskopf) Ax 1:29:03, 2. LIA B2 (Isabelle Meyer, Vera Kornhoff, Hedi Haberl, Eva-Maria Kratzer) E 1:40:16, 3. LIA B1 (Dorothea Rudolph, Michaela Maderthaler, Elke Zellinger, Gabriele Thuner) C 1:45:49.

R30: Männer-Einer

1. Abt.: 1. PIR (Johannes Pilz) 1:24:74, 2. DBU (Matthias Jaksch) 1:25:87, 3. STA (Karl Ivanic) 1:28:48.

2. Abt.: 1. ALE (Stefan Kammer) 1:25:79, 2. ARG (Aly Elbedewy) 1:29:28, 3. FRI (Klemens Matousek) 1:31:39.

R31: Masters-Männer-Einer

1. Abt.: 1. PIR B1 (Robert Hufnagel) A 1:25:36, 2. PIR B2 (Alexander Farkas) B 1:28:11, 3. FRI B2 (Gregor Langberg) A 1:31:35, 4. DBU B1 (Matthias Jaksch) Ax 1:32:66, 5. DBU B5 (Armin Knauth) B 1:51:26.

2. Abt.: 1. FRI B1 (Clemens Löffler) A 1:29:42, 2. LIA B1 (Mathias Schreiner) C 1:31:49, 3. DOW (Georg Großbauer) C 1:41:19.

3. Abt. – C: 1. LIA B2 (Nicola Popovic) 1:31:52, 2. STE (Walter Aigner) 1:31:87, 3. DBU B3 (Hubert Graf) 2:04:98.

4. Abt.: 1. DBU B2 (Andreas Kral) D 1:30:54, 2. PIR (Christian Tesarik) F 1:34:48, 3. DBU B4 (Eugen Hrdlicka) D 1:34:79.

R32: Schüler-Doppelweier mit St.

1. LIA (Umberto Bertagnoli, Christoph Hell, Liam Anstiss, Raphale Stütz, St. Benaim Yair) 1:30:92, 2. ALE (Schreiber Simon, Mathias Nowak, Florian Schmiel, Harald Steining) St. Nino Neuwirth) 1:37:90, 3. DOW (Daniel Mayer, Martin Animashaun, Filip Balaz, Patrik Konecny, St. Nadine Kramer) 1:44:23.

R33: Juniorinnen-A-Doppelweier

1. ELL (Eli Haas, Lili Pretterhofer) 1:43:01.

R34: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. FRI B1 (Giulia Stieven) 1:43:25, 2. STE (Laura Kermer) 1:45:35, 3. DBU (Maren Froneberg) 1:47:91, 4. LIA B2 (Nadine Hell) 1:54:68.

2. Abt.: 1. LIA B1 (Alexandra Kasagic) 1:43:20, 2. FRI B2 (Tabea Gruber) 1:44:96, 3. PIR (Verena Wolf) 1:49:43.

R35: Junioren-B-Doppelweier

1. FRI (Sebastian Kabas, Markus Hauser, Markus Beicht, Christoph Steinhauer) 1:28:13.

R36: Männer-Achter

1. FRI (Clemens Löffler, Gregor Langberg, Klemens Matousek, Daniel Ofner, Fabian Pudgar, Nikola Szucsich, Jakob Schmölzer, Fabian Traxler, St. Sebastian Kabas) 1:18:25, 2. DOW (Stefan Massl, Christoph Eichler, Harry Shaw, Emanuel Vig, Daniel Zwertler, Markus Zwertler, Alexander Beckovsky, Jakob Zwölfer, St. Aram Lemmerer) 1:26:37.



EUROW 2012 Int. Ruderregatta Linz-Ottensheim Samstag, 23. Juni 2012

R4: Junioren-B-Einer

1. Abt.: 1. Gmundner RV (Max Unterauer) 0:00:01, 2. VK Bled B2 0:00:64, 3. RV Seewalchen B3 (Julian Reiter) 0:34:64, 4. RV Seewalchen B1 0:40:60.
2. Abt.: 1. LRV Ister (Marco Sendlhofer) 5:45:89, 2. VK Bled B3 5:47:72, 3. RV Friesen B2 (Nikola Szucsich) 5:59:77, 4. RV Nautilus Klagenfurt B3 6:06:50.
3. Abt.: 1. RV Friesen B1 (Daniel Ofner) 5:48:88, 2. RV Albatros Klagenfurt (Maximilian Kohlmayr) 6:00:44, 3. RV Normannen Klosterneuburg (Marcus Dorninger) 6:02:64, 4. RV Seewalchen B2 6:39:18.
4. Abt.: 1. VK Bled B1 6:01:87, 2. Gmundner RV B2 (Peter Neumann) 6:05:17, 3. VK Bled B4 6:09:93, 4. RV Alemannia Korneuburg B1 6:30:81.
5. Abt.: 1. RC Ausseeerland (Jakob Froesch) 6:16:71, 2. WRC Pirat (Lukas Kreitmeier) 6:21:09, 3. WSV Ottensheim (Lukas Raab) 6:26:29, 4. RV Alemannia Korneuburg B2 6:46:54.
6. Abt.: RV Friesen B3 (Markus Hauser) 6:35:26.

R7: Juniorinnen-A-Einer

1. RV Steyr (Lisa Hirtenlehner) 8:37:34, 2. 1. WRC LIA B1 (Anna Manoutschehri) 8:45:42, 3. 1. WRC LIA B2 (Bettina Fasina) 9:00:65, 4. RV Wiking Bregenz B1 9:05:52, 5. RV Wiking Bregenz B2 9:11:88, 6. WRC Pirat 9:34:33.

R8: Junioren-A-Einer

1. Abt.: 1. Slovensky Veslarsky Klub B1 8:05:21, 2. Slovensky Veslarsky Klub B2 8:10:10, 3. RV STAW (Jan Winkelbauer) 8:14:58, 4. RV Albatros Klagenfurt 8:28:41, 5. WRK Donau B2 8:56:26, 6. WRK Donau B3 9:00:37.
2. Abt.: 1. RV Villach (Mario Santer) 7:35:62, 2. RV Wiking Bregenz B1 (Mathias King) 8:09:09, 3. WSV Ottensheim (Dominik Dirnberger) 8:18:25, 4. STU Bratislava B1 8:35:07, 5. Tullner RV 8:51:60.
3. Abt.: 1. STU Bratislava B2 8:02:37, 2. RV Seewalchen (Lukas Pichler) 8:03:79, 3. RC Vilshofen 8:14:52, 4. RV Wiking Bregenz B2 8:24:06, 5. WRK Donau B1 8:27:38.

R5: Juniorinnen-B-Doppelvierer

1. RV Wiking Linz (Lena-Maria Hofmayr, Julia Danning, Klara Hultsch, Theresa Danning) 5:28:66, 2. 1. WRC LIA (Laura Arndorfer, Marion Mallweger, Petra Kaudelka, Pia Pammer) 5:38:06, 3. LRV Ister (Philumena Bauer, Kim Sendlhofer, Johanna Haunschmidt, Theresa Muhlberger) 5:41:00, 4. RV Wiking Bregenz 5:42:92, 5. WSV Ottensheim 5:48:52.

R1: Schüler-Einer

1. Abt.: 1. RC Ausseeerland (Adrian Neuhuber) 4:25:53, 2. WRC Pirat (Jan Bongwald) 4:38:83, 3. Slovensky Veslarsky Klub B2 4:42:93, 4. LRV Ister B3 4:52:41, 5. RC Vilshofen B3 5:03:79.
2. Abt.: 1. RV Villach (Mario Loy) 4:21:58, 2. WRC Pirat B1 (Alexander Lewis) 4:23:50, 3. WSV Ottensheim B3 (Felix Ratzenböck) 4:33:81, 4. WSV Ottensheim B4 4:41:87, 5. WRK Donau B5 5:13:12.
3. Abt.: 1. WRK Donau B2 (Benedikt Neppi) 4:11:83, 2. WSV Ottensheim B5 (Mika Vilkovski) 4:36:20, 3. RC Vilshofen B2 4:51:54, 4. RC Vilshofen B1 5:06:78, 4. LRV Ister B2 DNF.
4. Abt.: 1. WSV Ottensheim B1 (Max Rachbauer) 4:17:83, 2. LRV Ister B1 (Anton Sigl) 4:21:72, 3. Salzburger RC Möve (Gabriel Brand) 4:24:74, 4. WRK Donau B4 5:01:32.
5. Abt.: 1. RV Normannen Klosterneuburg B1 (Lukas Weninger) 4:22:62, 2. WSV Ottensheim B2 (Matthias Lindorfer) 4:24:43, 3. RV Wiking Linz (Konstantin Siegl) 4:41:82, 4. WRK Donau B3 5:44:46.
6. Abt.: 1. RC Wels (Paul Heindl) 4:23:31, 2. Slovensky Veslarsky Klub B1 4:27:44, 3. RV Nautilus Klagenfurt (Max Stainer) 4:50:60, 4. WRK Donau B1 4:50:81.

R2: Schülerinnen-Doppelzweier

1. Abt.: 1. LRV Ister B1 (Lara Mousa, Nela Hudakova) 4:29:16, 2. RV Wiking Linz B1 (Rosa Hultsch, Miriam Kranzmüller) 4:29:40, 3. RV Wiking Bregenz B2 (Fiona Plankl, Julia Wetschnigg) 4:34:44, 4. WRK Donau 5:18:20.
2. Abt.: 1. RV Wiking Bregenz B3 (Elisa Kessler, Luca Lingenhel) 4:39:99, 2. RV Wiking Bregenz B1 (Laura Sieber, Elena Niederstetter) 4:43:87, 3. LRV Ister B2 (Joy Sendlhofer, Anna Friedmann) 4:44:16, 4. RV Wiking Linz B2 4:46:95.

R11: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. RGM OTT/WIB (Helena Redlinger, Reingard Köb) 7:50:23, 2. 1. WRC LIA (Louisa Altenhuber, Juliana Kornhoff) 8:00:95, 3. WSV Ottensheim JW2- +18 Sek. (Mira Steinbeck, Marie Steinbeck) 8:13:09.

R12: Junioren-A-Doppelzweier

1. RGM FRI/WIB (Timon Gruber, Daniel Natter) 6:59:61, 2. RGM ALB/NAU (Mark Richter, Elias Janesch) 7:11:24, 3. Slovensky Veslarsky Klub 7:11:67, 4. 1. WRC LIA 7:28:03, 5. RV Friesen 7:29:07, 6. WRK Donau 8:30:41.

R34: Junioren-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. RV Villach B1 (Gabriel Hohesasser, Albert Hipp) 5:26:95, 2. RV Nautilus Klagenfurt (Max Lex, Vinzenz Janesch) 5:32:61, 3. VK Bled B2 5:35:28, 4. WSV Ottensheim 5:50:92, 5. RV Friesen B2 6:01:05, 6. RV Alemannia Korneuburg 6:12:89.
2. Abt.: 1. VK Bled B1 5:31:30, 2. Gmundner RV (Max Unterauer, Peter Neumann) 5:37:30, 3. Salzburger RC

Möve (Stefan Pericic, Dominik Kollau) 5:38:23, 4. WSV Ottensheim 5:45:15, 5. RC Wels B1 6:01:27.

3. Abt.: 1. RV Friesen B1 (Fabian Pudgar, Fabian Traxler) 5:29:14, 2. RV Villach B2 (Daniel Loy, Georg Brantegger) 5:30:28, 3. RC Wels B2 (Jürgen Kraxberger, Jörg Auerbach) 5:30:73, 4. LRV Ister 6:00:40, 5. RC Ausseeerland 6:10:66.

R15: Juniorinnen-B-Doppelzweier

1. Abt.: 1. RV Albatros Klagenfurt B1 (Helene Schönthaler, Julia Gesierich) 5:54:23, 2. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Sarah Taschwer, Hannah Sophie Müller) 6:04:93, 3. RV Wiking Linz B1 (Iris Lindner, Britta Haider) 6:10:54, 4. RV Wiking Linz B2 6:15:32, 5. 1. WRC LIA B2 6:19:46.

2. Abt.: 1. LRV Ister B1 (Kim Sendlhofer, Johanna Haunschmidt) 6:10:43, 2. LRV Ister B2 (Philumena Bauer, Lorena Stolic) 6:19:22, 3. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Sandra Straub, Elena Wutti) 6:26:44, 4. RV Steyr 6:31:82, 5. RV Albatros Klagenfurt B2 6:47:03.
3. Abt.: 1. 1. WRC LIA B1 (Laura Arndorfer, Marion Mallweger) 6:08:74, 2. RV Wiking Bregenz B1 (Aurelia Hollersbacher, Clara Lingg) 6:21:62, 3. WRC Pirat (Verena Wolf, Nora Strobel) 6:25:02, 4. RV Wiking Bregenz B2 6:26:59.

R16: Schüler-Doppelzweier

1. Abt.: 1. WRC Pirat (Alexander Lewis, Jan Bongwald) 3:58:88, 2. Slovensky Veslarsky Klub 3:59:96, 3. RV Wiking Linz B1 (Maximilian Uebelhör, Jakob Koch) 4:04:80, 4. RC Wels 4:12:84, 5. WSV Ottensheim B2 4:33:33.

2. Abt.: 1. WRK Donau (Dominik Slatner, Benedikt Neppi) 3:53:01, 2. RV Normannen Klosterneuburg (Tai-Yo Maruno, Lukas Weninger) 3:53:32, 3. 1. WRC LIA (Hugh Boal, Umberto Bertagnoli) 3:55:05, 4. RV Alemannia Korneuburg 3:55:07, 5. WSV Ottensheim B1 3:55:40.

3. Abt.: 1. LRV Ister B2 (Arnold Ackerlauer, Rudi Ring) 4:10:22, 2. RC Vilshofen 4:29:90, 3. RV Wiking Linz B2 (Konstantin Siegel, Tobias Baumgartner) 4:33:17.

R17: Schülerinnen-Doppelvierer

1. RV Wiking Linz (Deborah Angleitner, Carmen Fink, Laetitia Angleitner, Marlene Lechner) 4:02:07, 2. RV Wiking Bregenz (Elisa Kessler, Fiona Plankl, Julia Wetschnigg, Luca Lingenhel) 4:11:15, 3. WSV Ottensheim (Nina Ameseder, Verena Kogler, Julia Pointner, Franz Silgona) 4:22:96.

R24: Junioren-A-Doppelvierer

1. RGM LIA/STA (Lukas Asanovic, Florian Walk, Gerald Pollak, Lukas Goldschmied) 6:19:93, 2. RV Wiking Linz (Johannes Hofmayr, Philipp Peltier, Georg Demmer, Christoph Weigl) 6:31:78, 1. WRC LIA JM 4- DNF.

R20: Männer-Zweier-ohne

1. RV Wiking Linz (Max Affenzeller, Michael Mandlbauer) 7:03:15, 2. RGM LIA/DBU JW 4x (Anja Manoutschehri, Nadine Christ, Luisa Altnerhuber, Juliana Kornhoff) 7:08:02, 3. 1. WRC LIA (Florian Herbst, Christian Pühringer) 7:14:00, 4. RGM OTT/PIR W 2x (Lisa Farthofer, Magdalena Lobnig) 7:20:09, 5. 1. WRC LIA (Mirta Cvar, Adela Roszkowski) 7:42:06.

R22: Männer-Doppelzweier

1. Slovensky Veslarsky Klub B1 6:52:43, 2. WSV Ottensheim (Georg Liedauer, Veli Celik) 6:57:26, 3. Salzburger RC Möve (Valentin Hinterstoisser, Severin Bittner) 6:57:50, 4. STU Bratislava 7:02:94, 5. RV STAW 7:05:10, 6. Slovensky Veslarsky Klub B2 7:22:44.

R18: Junioren-B-Doppelvierer

1. Abt.: 1. VK Bled 4:46:91, 2. WSV Ottensheim B1 (Julian Schöberl, Christian Affenzeller, Johannes Gräntl, Alexander Radler) 4:47:70, 3. RV Villach (Daniel Loy, Gabriel Hohesasser, Albert Hipp, Georg Brantegger) 4:56:20, 4. Salzburger RC Möve 5:06:88.
2. Abt.: 1. WSV Ottensheim B2 (Thomas Mitmasser,

Simon Auzinger, David Eckerstorfer, Rainer Kepplinger) 4:49:10, 2. RV Friesen (Nikola Szucsich, Daniel Ofner, Fabian Pudgar, Fabian Traxler) 4:52:88, 3. RV Wiking Linz (Lukas Sinzinger, Nikolaus Brandner, Thomas Aistleitner, Pascal Salzbrener) 4:54:39.

R25: Juniorinnen-Achter m. St.

1. RV Wiking Linz (Leslie Wagner, Laura Enzenhofer, Iris Lindner, Britta Haider, Lena-Maria Hofmayr, Julia Danning, Klara Hultsch, Theresa Danning, St. Lena Moser) 7:03:71, 2. WSV Ottensheim (Marie Steinbeck, Mira Steinbeck, Katja Wagner, Helena Redlinger, Elisa Redlinger, Nadine Sinzinger, Bettina Stelmüller, Marlies Hamberger, St. Lena Wallner) 7:06:39.

R26: Frauen-Einer

1. 1. WRC LIA B3 (Christina Sperrer) 8:11:61, 2. RV Steyr (Lisa Hirtenlehner) 8:17:46, 3. Slovensky Veslarsky Klub 8:31:29, 4. RV Wiking Linz 8:37:10, 5. Kuwait Rowing Federation 9:21:96.

R27: Männer-Einer

1. Abt.: 1. STU Bratislava 7:22:21, 2. WSV Ottensheim B1 (Stu Franek) 7:24:94, 3. Slovensky Veslarsky Klub B1 7:37:64, 4. STU Bratislava 8:18:46, 5. WRK Donau 8:38:83.

2. Abt.: 1. WRC Pirat (Joschka Hellmeier) 7:19:23, 2. RV Villach (Mario Santer) 7:21:67, 3. Slovensky Veslarsky Klub B2 7:43:90, 4. RV Alemannia Korneuburg 7:48:85, 5. Slovensky Veslarsky Klub B3 8:17:70.

3. Abt.: 1. Slavia STU Bratislava 7:35:37, 2. Salzburger RC Möve (Robert Wöhner) 7:44:15, 3. WSV Ottensheim B3 (Veli Celik) 7:46:91, 4. WSV Ottensheim 7:59:38.

R31: Juniorinnen-B-Einer

1. Abt.: 1. RV Albatros Klagenfurt B1 (Helene Schönthaler) 6:08:26, 2. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Sarah Taschwer) 6:21:37, 3. LRV Ister B2 (Theresa Muhlberger) 6:31:00, 4. RV Steyr B1 6:40:50, 5. RV Nautilus Klagenfurt B2 6:47:28.

2. Abt.: 1. 1. WRC LIA (Alexandra Kasagic) 6:36:36, 2. RV Albatros Klagenfurt B3 (Bettina Wildmann) 6:44:87, 3. WRC Pirat (Verena Wolf) 6:51:31, 4. RV Steyr B2 6:53:45, 5. RV Albatros Klagenfurt B4 7:16:04.
3. Abt.: 1. WRC Donaubund (Nadine Christ) 6:22:71, 2. RV Albatros Klagenfurt B2 (Julia Gesierich) 6:28:51, 3. RV Wiking Linz (Lena Moser) 6:41:96, 4. LRV Ister B1 6:51:82.

R32: Schüler-Doppelvierer

1. WSV Ottensheim B1 (Max Rachbauer, Matthias Lindorfer, Jakob Stadler, Felix Ratzenböck) 3:25:68, 2. LRV Ister (Lukas Heindler, Julian Brabek, Anton Sigl, Tobias Gabriel) 3:28:02, 3. RC Wels (Paul Heindl, Nikolaus Eitelberger, Florian Rothkegel, Felix Grabner) 3:46:51, 4. RV Alemannia Korneuburg 3:51:41, 5. WRK Donau 4:14:43.

R33: Schülerinnen-Einer

1. Abt.: 1. LRV Ister (Lara Mousa) 4:28:61, 2. RC Wels (Jasmin Brachinger) 4:41:05, 3. Tullner RV (Vivien Vammosi) 4:43:40, 4. WSV Ottensheim B3 4:54:87, 5. WSV Ottensheim B4 4:55:18.

2. Abt.: 1. WSV Ottensheim B1 (Nina Ameseder) 4:22:44, 2. WRC Pirat (Nora Strobel) 4:22:66, 3. RV Steyr (Hannah Martl) 4:40:01, 4. WRK Donau 5:48:82, WSV Ottensheim B2 DNF.

R36: Männer-Doppelvierer

1. RGM OTT/WIB (Martin Wolf, Clemens Obrecht, Thomas Strassegger, Simon Büchele) 6:02:94, 2. RGM PIR/GMU/MOV (Michael Hager, Markus Lemp, Matthias Taborsky, Michael Saller) 6:04:44, 3. Slovensky Veslarsky Klub 6:25:56, 4. Salzburger RC Möve 6:30:87.

R37: Junioren-B-Achter m. St.

1. RGM LIA/FRI (Nicola Szucsich, Daniel Ofner, Nicolas



**IN MEMORIAM
GERHARD ROTH**



Nach kurzer schwerer Krankheit ist Gerhard Roth von uns gegangen. Mit ihm haben wir einen großartigen Kameraden und der WRV Donauhört eines seiner wertvollsten Mitglieder verloren. Für die kommende Hauptversammlung war in Anerkennung seiner hervorragenden Verdienste um den Verein die Ernennung zum Ehrenmitglied des WRV Donauhört vorgesehen. Das hat Gerhard leider nicht mehr erlebt und die Ehrung wird jetzt posthum erfolgen. Gerhard Roth war als Ruderer ein Spätberufener, erst als 51jähriger kam er zum Rudersport. Er entwickelte sich aber sehr schnell zu einem ausgezeichneten Ruderer und Steuermann. Sein freundliches, umgängliches Naturell, seine Bescheidenheit und Bereitschaft auf andere Rücksicht zu nehmen, machten ihn zu einem beliebten und gefragten Ruderpartner. Er selber war aber durchaus hart im Nehmen und im Boot immer mit vollem Einsatz dabei. Lange Distanzen auf Stern- oder Wanderfahrten waren für

ihn nie ein Problem. Kein Wunder, dass er 23 Jahre lang auf den vereinsinternen Kilometerpreis abonniert war. Beim diesjährigen Rudertag wurde ihm noch der Silberne Äquatorabzeichen für 80.000 geruderte Kilometer überreicht.

Aber Gerhard Roth war nicht nur sehr sportlich und ausdauernd, er war auch ein musischer Mensch. Er liebte Musik, spielte Geige – zu Silvester auch im Boot –, hatte Talent als Zeichner. Die Summe dieser Eigenschaften kam ihm wahrscheinlich auch in seinem Beruf zu Gute, denn bei der Konstruktion von Maschinen waren Ideen, Einfallsreichtum und Geschicklichkeit gefragt. Auch hier erwarb er sich besondere Verdienste, erhielt Auszeichnungen und entwickelte all jene Fähigkeiten, die später dann auch dem Donauhört zugutekamen.

In seiner Funktion als Bootswart, die er 22 Jahre lang ausübte, erwarb sich Gerhard Roth besondere Verdienste für den Verein. Schon in seinen Anfängen als Bootswart nützte er die Gelegenheit sein technisches Know How in einem Kurs in der Bootswerft Schellenbacher um das für die Reparatur von Ruderbooten erforderliche Wissen zu ergänzen. In der Folge war er unermüdet dabei, die Vereinsboote in ausgezeichnetem Zustand zu halten. Gleichzeitig gelang ihm auch, den Vereinsmitgliedern einen schonenden Umgang mit den Booten beizubringen.

Für Gerhard war der Donauhört zu einem ganz wichtigen Bestandteil seines Lebens geworden. Wie sehr, zeigte sich auch an der großen Zahl der Mitglieder, die ihn im Krankenhaus immer wieder besuchten, die ihn auf seinem letzten Weg begleiteten.

Du wirst uns, lieber Gerhard, mit deinem Einsatz für den Verein immer Vorbild sein, wir werden dich als den in Erinnerung behalten, der du im aktiven Leben warst.

Alfred Kschwendt-Michel

genz B1 (Scheila Werle) 8:47:44, 4. 1. WRC LIA B2 8:49:02, 5. RV Wiking Bregenz B2 9:09:05, 6. WRC Pirat 9:27:00.

R45: Junioren-A-Einer

Finale C: 1. WRK Donau B1 (Jakob Zwölfer) 8:04:31, 2. WRK Donau B2 (Alexander Beckovsky) 8:33:15, 3. Tullner RV (Benjamin Vamosi) 8:36:56, 4. WRK Donau B3 8:41:37.
Finale B: 1. RV STAW (Jan Winkelbauer) 7:51:44, 2. RC Vilshofen 7:56:48, 3. WSV Ottensheim (Dominik Dirnberger) 7:58:45, 4. RV Wiking Bregenz B2 8:01:66, 5. STU Bratislava B1 8:14:32, 6. RV Albatros Klagenfurt 8:16:49.

Finale A: 1. RV Villach (Mario Santer) 7:25:42, 2. Slovensky Veslarsky Klub B1 7:39:87, 3. STU Bratislava B2 7:44:11, 4. Slovensky Veslarsky Klub B2 7:46:58, 5. RV Seewalchen 7:51:17, 6. RV Wiking Bregenz B1 7:55:15.

R42: Juniorinnen-B-Doppelvierer

1. RV Wiking Linz (Lena-Maria Hofmayr, Julia Danning, Klara Hultsch, Theresa Danning) 5:23:01, 2. 1. WRC LIA (Laura Arndorfer, Marion Mallweger, Petra Kaudelka, Pia Pammer) 5:27:78, 3. LRV Ister B1 (Philumena Bauer, Kim Sendlhofer, Johanna Haunschmidt, Theresa Mühlberger) 5:31:46, 4. RV Wiking Bregenz 5:35:23, 5. WSV Ottensheim 5:44:30, 6. LRV Ister B2 5:56:85.

R38: Schüler-Einer

Finale A: 1. WRK Donau B2 (Benedikt Neppi) 3:53:26, 2. WSV Ottensheim B1 (Max Rachbauer) 3:58:76, 3. RV Normannen Klosterneuburg B1 (Lukas Weninger) 4:03:15, 4. RC Wels 4:04:25, 5. RC Ausseerland 4:07:28, 6. RV Villach 4:11:94.

Finale D: 1. WSV Ottensheim B4 (Jakob Stadler) 4:22:64, 2. RC Vilshofen B1 4:34:99, 3. LRV Ister B3 (Reinold Ackerlauer) 4:41:19, 4. RC Vilshofen B3 4:43:59, 5. WRK Donau 4:47:86.

Finale C: 1. Salzburger RC Möve (Gabriel Brand) 4:03:80, 2. WSV Ottensheim B3 (Felix Ratzenböck) 4:12:65, 3. RV Wiking Linz (Konstantin Siegel) 4:16:87, 4. RV Nautilus Klagenfurt 4:21:68, 5. Slovensky Veslarsky Klub B2 4:22:17, 6. RC Vilshofen B2 4:26:10.

Finale B: 1. LRV Ister B1 (Anton Sigl) 4:00:12, 2. WRC Pirat B1 (Alexander Lewis) 4:00:98, 3. Slovensky Veslarsky Klub B1 4:01:40, 4. WSV Ottensheim B5 4:19:42, 5. WRC Pirat 4:22:32.

R39: Schülerinnen-Doppelzweier

1. RV Wiking Linz B1 (Rosa Hultsch, Miriam Kranzlmüller) 4:11:25, 2. LRV Ister B2 (Joy Sendlhofer, Anna Friedmann) 4:22:20, 3. RV Wiking Bregenz B1 (Laura Sieber, Elena Niederstetter) 4:26:19, 4. LRV Ister 4:30:81, 5. RV Wiking Linz B2 4:38:27, 6. WRK Donau 4:51:07.

R48: Juniorinnen-A-Doppelzweier

1. RGM OTT/WIB (Helena Redlinger, Reingard Köb) 7:44:36, 2. 1. WRC LIA (Louisa Altenhuber, Juliana Kornhoff) 7:49:43, 3. WSV Ottensheim JW 2- +15 Sek. (Mira Steinbeck, Marie Steinbeck) 7:57:36.

R49: Junioren-A-Doppelzweier

1. RGM FRU/WIB (Timon Gruber, Daniel Natter) 6:48:59, 2. RGM ALB/NAU (Mark Richter, Elias Janesch) 6:59:56, 3. Slovensky Veslarsky Klub 7:07:90, 4. 1. WRC LIA 7:11:07, 5. RV Friesen 7:16:59, 6. WRK Donau 8:18:99.

R71: Junioren-B-Doppelzweier

Finale C: 1. RC Wels B1 (Alexander Kepplinger, Florian Ecker) 5:38:96, 2. RC Ausseerland (Jakob Froesch, Adrian Neuhuber) 5:40:12, 3. RV Friesen B2 (Sebastian Kabas, Markus Hauser) 5:41:21, 4. RV Alemannia Korneuburg 6:10:93.

Finale B: 1. RC Wels B2 (Jürgen Kraxberger, Jörg Auerbach) 5:18:68, 2. VK Bled B2 5:23:65, 3. Salzburger RC Möve (Stefan Pericic, Dominik Kollau) 5:31:75, 4. WSV Ottensheim 5:37:95, 5. LRV Ister 5:49:97.

Finale A: 1. RV Villach B1 (Gabriel Hohensasser, Albert Hipp) 5:09:63, 2. VK Bled B1 5:11:94, 3. RV Friesen B1 (Fabian Pudgar, Fabian Traxler) 5:13:32, 4. RV Nautilus Klagenfurt 5:13:92, 5. RV Villach B2 5:15:42, 6. Gmundner RV 5:23:67.

R52: Juniorinnen-B-Doppelzweier

Finale C: 1. 1. WRC LIA B2 (Petra Kaudelka, Pia Pammer) 6:01:47, 2. RV Wiking Bregenz B2 (Patricia Mathis, Paulina Matt) 6:11:78, 3. RV Albatros Klagenfurt B2 (Tanja Gesierich, Bettina Wildmann) 6:44:52.

Finale B: 1. RV Wiking Linz B1 (Iris Lindner, Britta Haider) 5:57:08, 2. RV Wiking Linz B2 (Julia Dolzer, Laura Enzenhofer) 6:03:25, 3. WRC Pirat (Verena Wolf, Nora Strobel) 6:07:79, 4. RV Nautilus Klagenfurt B2 6:14:90, 5. RV Steyr 6:25:04.

Finale A: 1. RV Albatros Klagenfurt B1 (Helene Schönthaler, Julia Gesierich) 5:44:73, 2. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Sarah Taschwer, Hannah Sophie Müller) 5:51:28, 3. 1. WRC LIA B1 (Laura Arndorfer, Marion Mallweger) 5:53:26, 4. RV Wiking Bregenz B1 5:56:44, 5. LRV Ister B1 5:56:72, 6. LRV Ister B2 6:14:76.

R53: Schüler-Doppelzweier

Finale C: LRV Ister B1 (Lukas Heindler, Julian Brabek) 3:45:86, 2. WRK Donau (Filip Balaz, Daniel Mayer) 4:08:16, 3. WSV Ottensheim B2 (Thomas Schindler, Patrick Laggner) 4:13:92.

Schilcher, Bruno Bachmair, Bernhard Vago, Fabian Pudgar, Christoph Seifriedsberger, Lukas Asanovic, St. Max Scheuch) 4:37:04, 2. WSV Ottensheim (Julian Schöberl, Christian Affenzeller, Alexander Radler, Rainer Kepplinger, David Eckerstorfer, Thomas Mittmasser, Simon Auinger, Johannes Grantl, St. Manuel Rechberger) 4:41:32, 3. RGM IST/OTTA/VEL/SEE (Jörg Auerbach, Jürgen Kraxberger, Marco Sendlhofer, Julian Reiter, Tobias Greiml, Daniel Kogler, Paul Petrovic, Kevin Grohs, St. Silvio Kosilek) 4:42:63, 4. RV Wiking Linz (Lukas Sinzinger, Nikolaus Brandner, Thomas Aistleitner, Pascal Salzbreuner, Felix Panzer, Xaver Meusburger, Fabian Zellinger, Christoph Siegel, St. Theresa Danning) 4:43:41, 5. RGM VIL/ALB/NAU (Daniel Loy, Albert Hipp, Georg Brantegger, Gabriel Hohensasser, Maximilian Kohlmaier, Vinzenz Janesch, Max Lex, Felix Breuer, St. Mario Loy) 4:51:22.

Sonntag, 24. Juni 2012

R41: Junioren-B-Einer

Finale D: 1. RV Nautilus Klagenfurt B3 (Felix Breuer)

6:00:64, 2. RV Seewalchen B1 (Tobias Greiml) 6:13:77, 3. RV Alemannia Korneuburg B2 (Lukas Ruis) 6:24:12, 4. RV Alemannia Korneuburg B1 6:24:79, 5. RV Seewalchen B2 6:28:22.

Finale C: 1. RV Normannen Klosterneuburg (Marcus Dorninger) 5:51:44, 2. RV Friesen B2 (Nikola Szucsich) 5:58:13, 3. VK Bled B4 5:59:02, 4. RV Seewalchen B3 6:16:43, 5. WSV Ottensheim 6:18:35.

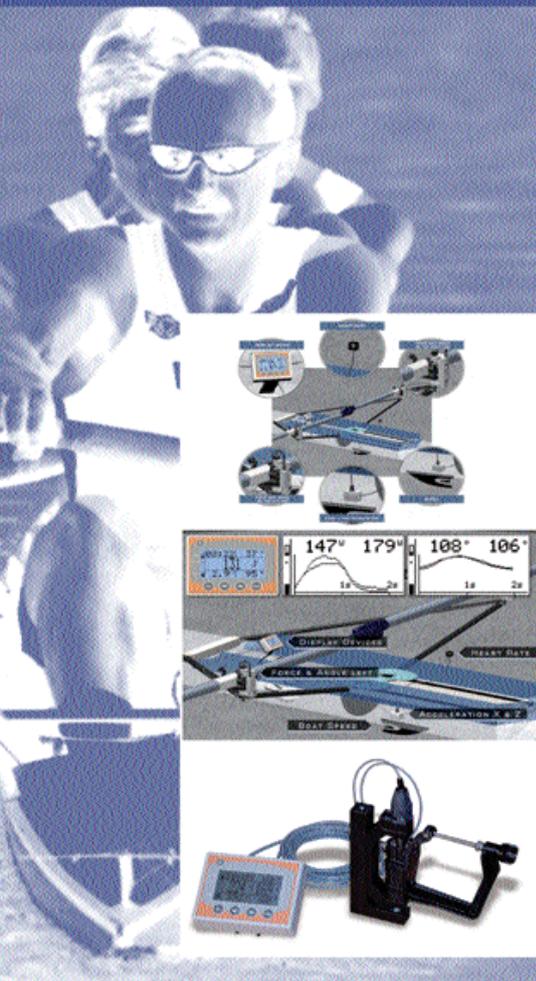
Finale B: 1. VK Bled B2 5:42:09, 2. VK Bled B3 5:45:45, 3. RV Albatros Klagenfurt (Maximilian Kohlmaier) 5:50:95, 4. Gmundner RV B2 5:53:10, 5. WRC Pirat 6:07:22.

Finale A: 1. RV Friesen B1 (Daniel Ofner) 5:29:24, 2. VK Bled B1 5:36:12, 3. Gmundner RV B1 (Max Unterauer) 5:39:28, 4. LRV Ister 5:56:07, 5. RV Friesen B3 6:00:50, 6. RC Ausseerland 6:12:11.

R44: Juniorinnen-A-Einer

1. RV Steyr (Lisa Hirtenlehner) 8:19:25, 2. 1. WRC LIA B1 (Anja Manoutschehri) 8:35:10, 3. RV Wiking Bre-

RowX - Meßdollensystem



RowX ist ein neuartiges Meßgerät, daß dafür entwickelt wurde, die Leistung, Schlaglänge, Kraft, Bootsgeschwindigkeit sowie die -beschleunigung während des Trainings zu messen, zu speichern und über eine optionelle Telemetrie die Daten zum PC zu übertragen

Row X bietet eine detaillierte Information über das Bootsverhalten und die Leistung des einzelnen Ruderers, unabhängig von den äußeren Bedingungen.



Tel.: ++43 (1) 272 35 50
 Fax: ++43 (1) 272 35 50 4
 Mail: office@webasport.at
 Web: www.weba-sport.com

Finale B: 1. WSV Ottensheim B1 (Max Rachbauer, Matthias Lindorfer) 3:42:26, 2. RV Alemannia Korneuburg (Florian Schmiedl, Harald Steiner) 3:43:79, 3. RV Wiking Linz B1 (Maximilian Übelhör, Jakob Koch) 3:54:16, 4. RC Wels 4:00:54, 5. RV Wiking Linz B2 4:24:80.

Finale A: 1. WRC LIA (Liam Anstiss, Umberto Bertagnoli) 3:42:29, 2. RV Normannen Klosterneuburg (Tai-Yo Maruno, Lukas Weninger) 3:46:30, 3. WRC Pirat (Alexander Lewis, Jan Bongwald) 3:50:97, 4. Slovensky Veslarsky Klub 4:03:10, 5. LRV Ister B2 4:10:96, 6. RC Vilshofen 4:20:78.

R54: Schülerinnen-Doppelvierer

1. RV Wiking Linz (Deborah Angleitner, Carmen Fink, Laetitia Angleitner, Marlene Lechner) 3:48:29, 2. WSV Ottensheim (Nina Ameseder, Verena Kogler, Julia Pointner, Franz Silgona) 3:53:30, 3. RV Wiking Bregenz (Elisa Kessler, Fiona Plankl, Julia Wetschnigg, Luca Lingenhel) 3:57:96.

R57: Männer-Zweier-ohne

1. RV Wiking Linz (Max Affenzeller, Michael Mandlbauer) 7:05:09, 2. 1. WRC LIA (Maximilian Lehrer, Mislav Bobic) 7:17:90.

R59: Männer-Doppelzweier

1. Slovensky Veslarsky Klub B1 6:47:48, 2. Salzburger RC Möve (Valentin Hinterstoisser, Severin Bittner) 6:53:50, 3. WSV Ottensheim (Georg Liedauer, Veli Celik) 6:53:99, 4. RV STAW 7:01:28, 5. STU Bratislava 7:01:78.

R55: Junioren-B-Doppelvierer

Finale B: 1. RV Wiking Linz (Lukas Sinzinger, Nikolaus Brandner, Thomas Aistleitner, Pascal Salzbrenner) 4:57:23, 2. Salzburger RC Möve (Robert Witzko, Alexander Klein, Stefan Pericic, Dominik Kollau) 5:08:97.

Finale A: WSV Ottensheim B1 (Julian Schöberl, Christian Affenzeller, Johannes Grantl, Alexander Radler) 4:44:83, 2. VK Bled 4:46:82, 3. WSV Ottensheim B2 (Thomas Mitmasser, Simon Auzinger, David Eckerstorfer, David Neubauer) 4:50:76, 4. RV Friesen 4:57:95, 5. RV Villach 5:00:18.

R61: Junioren-A-Doppelvierer

1. RGM LIA/STA (Marcel Krammer, Florian Walk, Gerald Pollak, Lukas Goldschmied) 6:21:38, 2. RV Wiking Linz (Johannes Hofmayr, Philipp Peltier, Gregor Demmer, Christoph Weigl) 6:23:27.

RX: Trainer-Doppelvierer

1. RV Wiking Linz (Norbert Hofmayr, Paul Ruttman, Charly Sinzinger, Boris Hultsch) 1:29:09, 2. RGM FR/LIA (Roman Arndorfer, Thomas Schminhammer, Stephen Biwald, Walter Kabas) 1:32:27.

R62: Juniorinnen-Achter m. St.

1. RV Wiking Linz (Julia Dolzer, Laura Enzenhofer, Iris Lindner, Britta Haider, Lena-Maria Hofmayr, Julia Danning, Klara Hultsch, Theresa Danning, St. Lena Moser) 6:58:10, 2. WSV Ottensheim (Marie Steinbeck, Mira Steinbeck, Katja Wagner, Helena Redlinger, Nadine Sinzinger, Bettina Stelzmüller, Marlies Hambeger, Elisa Redlinger, St. Lena Wallner) 7:04:90.

R63: Frauen-Einer

1. 1. WRC LIA B1 (Mirta Cvar) 8:05:99, 2. RV Steyr (Lisa Hirtenlehner) 8:06:97, 3. Slovensky Veslarsky Klub 8:12:57, 4. RV Wiking Linz 8:13:71, 5. 1. WRC LIA B2 8:18:77, 6. Kuwait Rowing Federation 9:07:74.

R64: Männer-Einer

Finale B: 1. Slovensky Veslarsky Klub B2 7:32:56, 2. RV Alemannia Korneuburg (Stefan Kammer) 7:34:70,

3. WSV Ottensheim B2 (Georg Liedauer) 7:35:95, 4. WSV Ottensheim B1 7:58:04, 5. Slovensky Veslarsky Klub B3 8:08:14.

Finale A: 1. STU Bratislava 7:04:20, 2. WRC Pirat (Joschka Hellmeier) 7:06:75, 3. RV Villach (Mario Santer) 7:11:19, 4. Slavia STU Bratislava 7:16:87, 5. Slovensky Veslarsky Klub B1 7:17:15, 6. Salzburger RC Möve 7:33:73.

R68: Juniorinnen-B-Einer

Finale C: 1. RV Nautilus Klagenfurt B2 (Hannah Sophie Müller) 0:00:0, 2. LRV Ister B1 (Lisa Appolonia) 0:00:2, 3. RV Albatros Klagenfurt B4 (Tanja Gesierich) 0:00:3.

Finale B: 1. LRV Ister B2 (Theresa Mühlberger) 6:24:33, 2. RV Wiking Linz (Lena Moser) 6:32:37, 3. RV Steyr B1 (Hannah Stöcher) 6:38:05, 4. WRC Pirat 6:41:63, 5. RV Steyr B2 6:55:45.

Finale A: 1. RV Albatros Klagenfurt B1 (Helene Schöenthaler) 6:02:57, 2. RV Nautilus Klagenfurt B1 (Sarah Taschwer) 6:11:60, 3. WRC Donauebund (Nadine Christ) 6:23:12, 4. RV Albatros Klagenfurt B2 6:29:95, 5. 1. WRC LIA 6:42:22, 6. RV Albatros Klagenfurt B3 6:49:20.

R69: Schüler-Doppelvierer

1. LRV Ister (Lukas Heindler, Julian Brabek, Anton Sigl, Tobias Gabriel) 3:28:95, 2. WSV Ottensheim B1 (Max Rachbauer, Matthias Lindorfer, Jakob Stadler, Felix Ratzenböck) 3:35:08, 3. RV Alemannia Korneuburg (Simon Schreiber, Mathias Nowak, Florian Schmiedl, Harald Steiner) 3:46:85, 4. WRK Donau 3:50:39, 5. WSV Ottensheim B2 4:00:05, 6. RC Wels 4:50:89.

R70: Schülerinnen-Einer

Finale B: 1. WSV Ottensheim B2 (Sarah Hänsel) 4:50:40, 2. WSV Ottensheim B3 (Julia Pointner) 4:52:88, 3. WSV Ottensheim B4 (Franzi Silgona) 5:00:28.

Finale A: 1. LRV Ister (Lara Mousa) 4:15:30, 2. WSV Ottensheim B1 (Nina Ameseder) 4:17:64, 3. WRC Pirat (Nora Strobel) 4:21:73, 4. RC Wels 4:31:05, 5. RV Steyr 4:36:53, 6. Tullner RV 4:37:43.

R73: Männer-Doppelvierer

1. RGM OTT/VIL/WIB (Martin Wolf, Clemens Obrecht, Thomas Strassegger, Simon Büchele) 6:05:12, 2. RGM PIR/GMU/MÖV (Michael Hager, Markus Lemp, Matthias Taborsky, Michael Saller) 6:13:79, 3. Slovensky Veslarsky Klub 6:24:55, 4. Salzburger RC Möve 6:30:85.

R74: Junioren-B-Achter m. St.

1. RGM LIA/FRI (Nicola Szusich, Daniel Ofner, Nicolas Schilcher, Bruno Bachmair, Bernhard Vago, Ferdinand Querfeld, Christoph Seifriedsberger, Lukas Asanovic, St. Max Scheuch) 4:37:15, 2. RGM IST/OTT/WEL/SEE (Jörg Auerbach, Jürgen Kraxberger, Marco Sendhofer, Julian Reiter, Tobias Greiml, Daniel Kogler, Paul Petrovic, Kevin Grohs, St. Silvio Kosilek) 4:42:15, 3. WSV Ottensheim (Julian Schöberl, Christian Affenzeller, Alexander Radler, David Neubauer, David Eckersdorfer, Thomas Mitmasser, Simon Auzinger, Johannes Grantl, St. Manuel Rechberger) 4:42:86, 4. RV Wiking Linz (Lukas Sinzinger, Nikolaus Brandner, Thomas Aistleitner, Pascal Salzbrenner, Felix Panzer, Xaver Meusburger, Fabian Zellinger, Christoph Siegel, St. Theresa Danning) 4:44:42, 5. RGM VIL/ALB/NAU (Daniel Loy, Gabriel Hohensasser, Albert Hipp, Georg Brantegger, Maximilian Kohlmaier, Vinzenz Janesch, Florian Stainer, Felix Breuer, St. Mario Loy) 4:47:43.



TEAM
ROT-WEISS-ROT

Verlagspostamt 1030 Wien · GZ02Z032370M

P.b.b.

TOTO
TOTO IST SPORT.
TOTO